Bedienungsanleitung

Pelletofen KEA

rüegg® SWITZERLAND

1. INHALTSVERZEICHNIS

1. Inhaltsverzeichnis 2

Einleitung 5

Geschätzter Kunde 5

2. Wichtige Informationen 5

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise 5

Die Verpackung 5

3. Was sind Pellets? 5

Spezifikationen für hochwertige Pellets: 6

Pelletslagerung 6

Technologie 6

Bedienkomfort/ Betriebssicherheit 6

Höchste Effizienz – geringste Emissionen 6

KEA green der Umwelt zuliebe 6

4. Installation des Pelletofens 7

Allgemeine Hinweise 7

Elektrischer Anschluss 7

Verbrennungsluft 7

Anschluss des Rüegg- Raumtemperaturfühlers 8

Schornstein/ Kamin 8

Bodenschutz 8

Sicherheitsabstände 8

Aufstellmasse 9

Bedienung 10

5. Die Bedienung der Ofensteuerung 10

Einfacher Betriebsmodus 10

Das Bedienfeld 10

Wichtige Hinweise zum Verständnis der Menuführung (Grafiken) 11

Wechseln in den erweiterten Betriebsmodus 11

Die Variable Modus- Anzeige 11

Der Hauptmenubaum 12

① Funktionsmodus wechseln 13

Heizen im HEAT- Modus (Manueller Betrieb) 13

Heizen im ROOM- Modus (Thermostatbetrieb) 13

Heizen im AUTO- Modus (Automatikbetrieb) 14

② Heizzeiten programmieren 15

③ Uhrzeit und Datum einstellen 16

④ Geräteeinstellungen (Setup) 16
⑤ INFO Menu 18
Ergänzende Hinweise 18
6. Funktionsabläufe und automatische Sicherheitsfunkionen 19
7. Fehlermeldungen, Störungsbehebung 20
Fehlermeldungen (Erscheinen auf dem Display in Laufschrift): 20
Service-Menu: 20
Störungen – Ursachen – Lösungen 21
Reinigung, Garantie, Service 22
8. Reinigung und Wartung 22
Grundsätzliche Hinweise 22
Standard Reinigung 22
Kleine Wartung 23
Service 24
Reinigungs- und Serviceintervalle 24
9. Optionen, Zubehör und Ersatzteile 25
Generelles 25
Feinstaub- Partikelabscheider 25
Externer Fremdthermostat 25
Fernschaltung des Ofens per SMS 25
Zubehörmaterial 26
Ersatzteilliste 26
10. Garantie/ Kundendienst 28
Umfang der Garantie und der Haftung 28
Garantiefristen 28
Aus der Garantie, resp. der Haftung ausgeschlossen sind: 28
Kundendienst 28
Servicebericht 29
11. Technische Daten 31

Geschätzter Kunde

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen Rüegg Pelletofens. Dieser Ofen ist sicherlich ein wichtiger Bestandteil Ihres Heizkonzeptes. Durch den Spezialisten fachgerecht installiert, wird der Ofen bereits von Anfang an die gewünschte Heizleistung erbringen.

Beachten Sie unbedingt die Reinigungshinweise und –Intervalle, damit der Ofen keinen Schaden nimmt und Sie sehr lange Freude an dieser Heizmöglichkeit haben!

Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig auf, damit Sie den Behörden oder dem Kaminfeger bei Bedarf jederzeit zur Verfügung gestellt werden kann. Bitte beachten Sie stets die örtlichen Gesetzgebungen und Normen, die für Holzfeuerungen gelten.

Nun wünschen wir Ihnen viele angenehme Stunden mit Ihrem neuen KEA Pelletofen!

2. WICHTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise.

- **Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.**
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z.B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Türschlüssel), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten. (Siehe Seite 8)
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen. Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dergleichen müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.
- Der Ofenbetreiber hat die volle Verantwortung, dass sich der Ofen stets in ausreichend gereinigtem Zustand befindet.
- Die Herstellergarantie hat Ihre Gültigkeit nur, wenn die erste Inbetriebnahme mit Anlagenabnahme durch einen von Rüegg zertifizierten Servicepartner durchgeführt wird und eine Kopie des Inbetriebnahmeprotokolls an Rüegg zurückgesandt wird.

Die Verpackung

Die Verpackung Ihres neuen Pelletofen bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigungen. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Bitte prüfen Sie daher Ihren Pelletofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Die Verpackung ist weitgehend umweltneutral.

Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

3. WAS SIND PELLETS?

Pellets werden aus Holzabfällen von Säge- und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese „Ausgangsprodukte“ werden zerkleinert, getrocknet und ohne chemische Bindemittel zum „Brennstoff“ Pellet gepresst.

Spezifikationen für hochwertige Pellets:

Heizwert	5 kWh/kg
Dichte	630 kg/m³
Wassergehalt	max. 10% des Gewichts
Ascheanteil	max. 1% des Gewichts
Durchmesser	6 mm
Länge	bis ca. 30 mm
Inhalt	100% Holz unbehandelt und ohne jegliche Bindemittelzugabe (Rindeanteil max. 5%)
Verpackung	in Säcken, bestehend aus umweltneutralem oder biologisch abbaubarem Kunststoff oder aus Papier (2 bis 4-lagig, ähnlich Zementverpackung)

Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofen- Händler. Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen.

Abfallverbrennungsverbot beachten!

Pelletslagerung

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Technologie

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis.

Die praktischen Vorzüge Ihres Pelletofens sind überzeugend:

Bedienkomfort/ Betriebssicherheit

Eine elektronische Einheit mit einer Verbrennungs-Temperaturüberwachung steuert und kontrolliert das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse, und Förderschnecke. Dieses System garantiert eine saubere Verbrennung und einen optimalen Betriebszustand. Ihr Bedienaufwand wird so auf das Notwendigste reduziert – das verhindert Bedienungsfehler und sorgt gleichzeitig für eine optimale Verbrennung.

Höchste Effizienz – geringste Emissionen

Eine sehr grosse Wärmetauscheroberfläche bewirkt zusammen mit einer optimalen Verbrennungsluft-kontrolle eine sehr gute Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte Pelletzugabe in einem optimierten Brennertopf aus hochwertigem Grauguss bewirkt eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten – und das garantiert in jeder Betriebsphase.

KEA green der Umwelt zuliebe

Der Brennstoff Holzpellet ist CO^2- neutral und deshalb sehr umweltfreundlich und nachhaltig. Alle Pelletöfen von Rüegg können zudem mit einem **Feinstaubpartikelabscheider** ausgerüstet werden. (Option) Somit werden sie zu den saubersten Öfen überhaupt! Denn mit dem „Zumik®on“ Feinstaubpartikelabscheider senken Sie den ohnehin schon niedrigen Feinstaubwert nochmals um ca. 90%!

Der Pelletofen KEA lässt sich optimal von Ihrem Fachhändler mit diesem Feinstaubpartikelabscheider nachrüsten. Fragen Sie einfach nach dem green- Set.

Rüegg ist der erste Hersteller eines Feinstaubpartikelabscheiders für Kleinholz- und Pelletsfeuerungen. Informieren Sie sich auf unserer Homepage (www.zumikron.ch)

4. INSTALLATION DES PELLETOFENS

Allgemeine Hinweise

Für das Nivellieren des Ofens, können die Stellfüsse unter dem Gerät in der Höhe eingestellt und fixiert werden (Kontermutter SW13).

Das Rauchabzugsystem basiert auf Unterdruck im Verbrennungsraum und einem leichten Überdruck am Rauchgas- Austritt. Es ist daher wichtig, dass der Rauchgasanschluss korrekt und luftdicht installiert wird.

Das Gerät muss an einen Schornstein, genehmigt für feste Brennstoffe, angeschlossen werden. Der Schornstein sollte einen Durchmesser von mindestens 120mm haben. Falls der Kamin einen Durchmesser von über 200mm und eine bestimmte Höhe aufweist, kann es nötig sein, dass ein Kaminzugbegrenzer installiert werden muss. (Idealwert für den Kaminzug: 6-15 Pa) Deshalb ist es empfehlenswert einen Kamin-Fachmann herbeizuziehen bevor der Ofen installiert wird. Nötigenfalls können auch die Parameter an der Ofensteuerung angepasst werden, um das Brennverhalten des Ofens zu optimieren.

WICHTIG!

Nur hitzebeständige Dicht-Materialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Wir empfehlen für die Montage (bzw. Kontrolle und Abnahme bei Selbstinstallation) ausschliesslich den autorisierten Fachbetrieb!

Achten Sie weiters darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt.

ACHTUNG!

- Bitte beachten Sie die regional gültigen Brandschutzvorschriften. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.
- Vermeiden Sie zu lange Abzugwege zum Kamin.
- Vermeiden Sie zu viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin. (z.B. viele Ecken und Biegungen)
- Verwenden Sie wenn möglich ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.

Bei Selbstinstallation muss die Installation zwingend durch eine von Rüegg zertifizierte Partnerfirma abgenommen werden, damit die Garantie Gültigkeit hat. Die Kosten für die erste Inbetriebnahme mit Kundeneinführung und Einstellung der Parameter durch den beauftragten Servicepartner, werden meistens separat verrechnet. Fragen Sie Ihren Servicepartner auch ob ein Serviceabonement angeboten wird.

Elektrischer Anschluss

Der Ofen wird mit einem ca. 2,5 m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an einen 220/230 Volt, 50 Hz elektrischen Anschluss anzukuppeln. Für die Schweiz muss am Eurostecker der mitgelieferte Netzstecker angebracht werden.

Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im Heizbetrieb unter 100 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges (Dauer etwa 10 Minuten) ca. 350 Watt. Das Anschusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heissen oder scharfkantigen Aussenflächen des Ofens vermieden wird.

Verbrennungsluft

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff bzw. Luft. Diese Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen in der Regel dem Wohnraum entzogen. Die entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen (z.B. in Küchen oder WC).

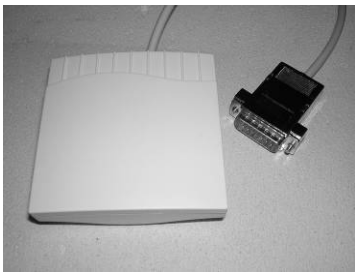
Externe Zuführung

Eine externe Zuführung der Verbrennungsluft bedeutet, dass die Luft über ein Rohr- oder Schachtsystem vom Freien oder über einen Pufferraum (z.B. Keller, Lager-, Heizraum) dem Anschlussstutzen des Gerätes zugeführt wird. Der Frischluftstutzen führt nicht direkt zur Verbrennungsluftversorgung, sondern vorerst mal in den Innenraum des Pelletofens. Dies hat den Vorteil, dass die Luftmenge für die Verbrennung besser dosiert wird und die Frischluft im Innern des Ofens vor der Verbrennung oder Verteilung im Aufstellraum vorgeheizt wird. Wenn der Ofen nicht gebraucht wird muss die Frischluft in der Nähe der Aussenfassade verschlossen werden können, damit keine kalte Luft nachströmt und so den Aufstellungsraum unnötig

auskühlt. Da die Temperatur der angesaugten Luft deutlich unter 0° C liegen kann, ist immer mit der Entstehung von Kondensat, eventuell sogar Vereisung zu rechnen. Deshalb sind die Leitungen ausreichend zu dämmen und so zu verlegen, dass entstehendes Wasser abfliesen kann und nicht zu Querschnittsverengungen führt, dies ist besonders bei Kanalverlegung im Estrich zu beachten. Auch auf die Vermeidung von Kältebrücken ist zu achten, damit keine Feuchtigkeit im Bereich der Leitungsführung entstehen kann. Idealerweise kann man einen Pufferraum benutzen, z. B. den bestehenden Heizraum, der über eine Verbindung ins Freie verfügt. In diesem Raum hat die Luft Zeit sich etwas aufzuheizen, so dass bei einer Entnahme von dort kaum Kondensatgefahr besteht.

Anschluss des Rüegg-Raumtemperaturfühlers

Vor dem Einstecken des Multipolsteckers den Ofen vom Stromnetz trennen! Den Multipolstecker nun mit den Schrauben an der Platine vorsichtig festziehen. (Siehe auch Bild auf Seite 25)



Das weisse Kunststoffgehäuse kann an einer Wand befestigt werden. Dazu sind Löcher für Schrauben im innern des Gehäuses vorgesehen.

Nach dem Befestigen an der Wand (min. ca. 2 Meter vom Ofen entfernt), den Gehäusedeckel einrasten

Schornstein/ Kamin

Nur eine sorgfältige Schornsteinberechnung nach DIN 4705 auf der Grundlage unserer Schornsteinbemessungsdaten gewährleistet die Errichtung eines passenden Kamins. Speziell bei Gebäuden mit einer besonders dichten Gebäudehülle, da sich hier der nachträgliche Einbau eines Zugreglers sehr aufwändig gestaltet, falls überhaupt möglich, weil keine Verbindung zwischen Raum- und Außenluft bestehen darf.

Der Anschluss ist nach den länderspezifischen Vorschriften zu erstellen.

Bodenschutz

Aufstellfläche: Die Feuerstätte muss bezüglich ihrer Masse auf einer geeigneten, feuerfesten Fläche aufgestellt werden. Die Mindestabstände von den Aussenkanten des Ofens bis zu den Rändern der Bodenplatte, sind bei der Zeichnung nebenan ersichtlich.

Merke: Die angegebenen Sicherheitsabstände können entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften unterschiedlich sein. Informieren Sie sich deshalb über die in Ihrem Land geltenden Vorschriften.

Die Glas- oder Stahlplatte soll den Boden vor der Hitze des Ofens und allfällig herunterfallenden Glutresten beim Öffnen der Feuerraumtüre schützen.

Ein Bodenschutz ist bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, usw.) zwingend erforderlich!

Sicherheitsabstände

Für brennbare Gegenstände:

(Von der Aussenfläche des Ofens gemessen):

-20 cm von hinten und den Seiten

-80 cm von vorne

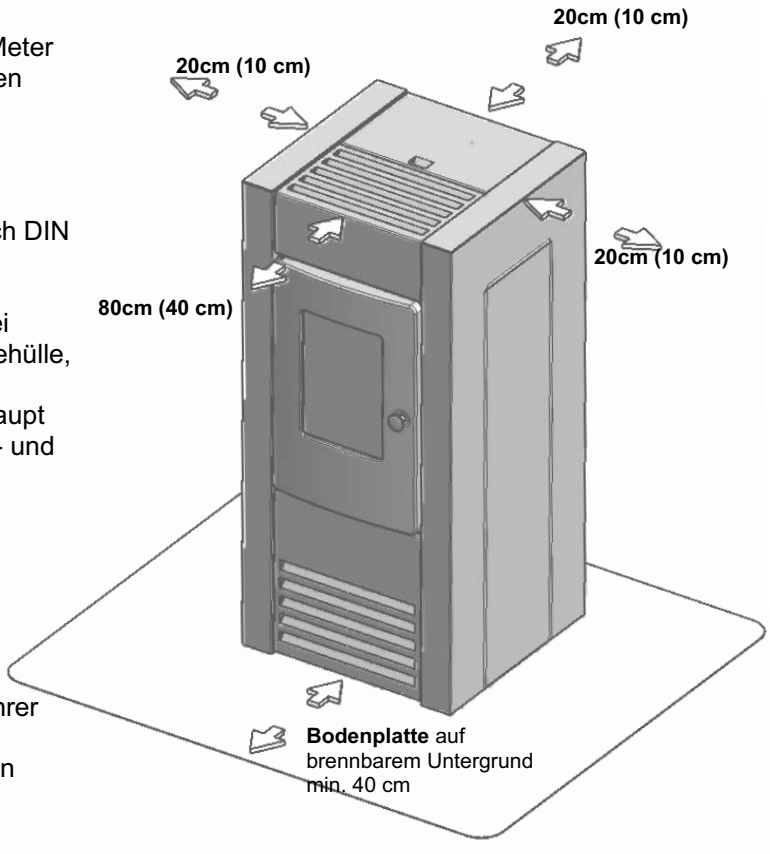
Für nicht brennbare Gegenstände:

(Von der Aussenfläche des Ofens gemessen):

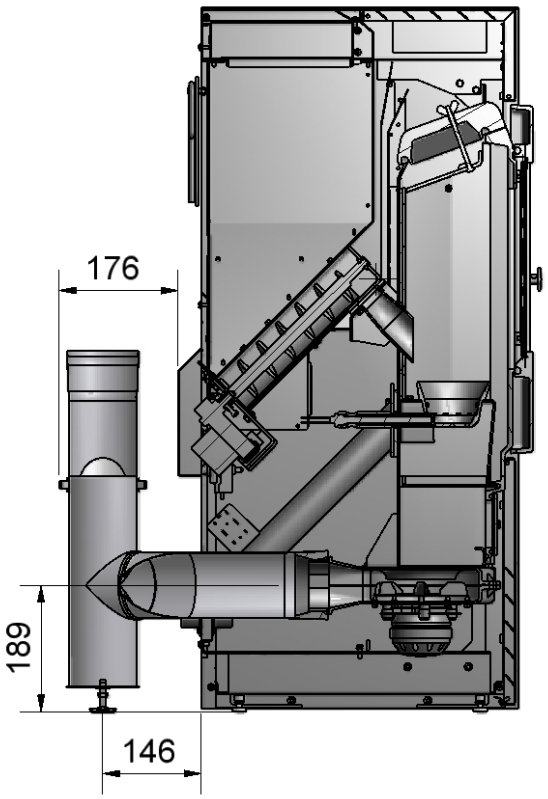
- 10 cm von hinten und den Seiten

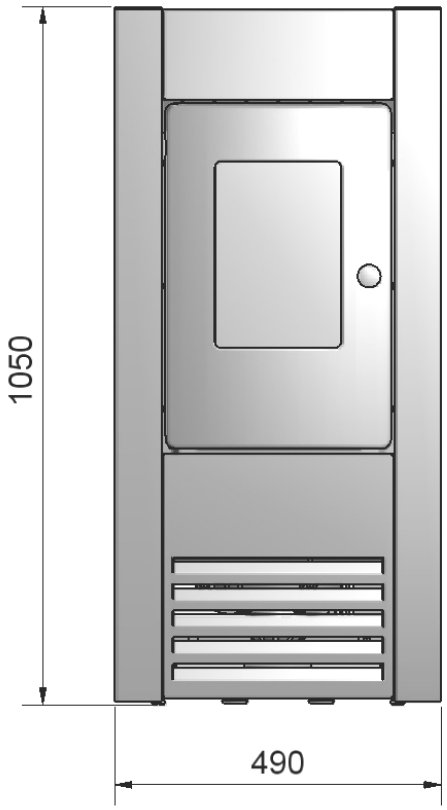
- 40 cm von vorne

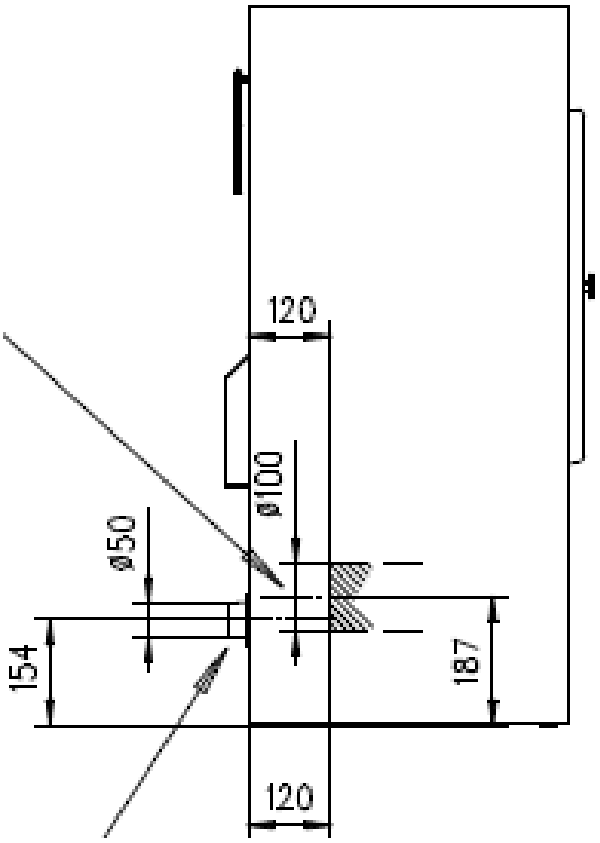
Merke: Falls das Rauchgasrohr zunächst vertikal hinter dem Ofen hoch geführt wird, ehe es in den Kamin eintritt, ist der Sicherheitsabstand zur Wand oder zu Gegenständen vom äusseren des Rohres aus einzuhalten.

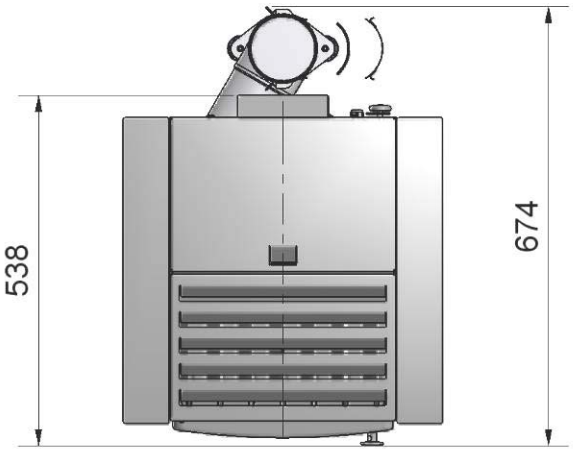


Aufstellmasse









5. DIE BEDIENUNG DER OFENSTEUERUNG

Einfacher Betriebsmodus

Werkseitig ist der einfache Betriebsmodus eingestellt (Display- Anzeige: EASY OFF). Dieser Modus bietet eine sehr einfache Bedienung. So kann im EASY- Modus der Pelletofen lediglich ein- beziehungsweise ausgeschaltet und die Heizleistung eingestellt werden.

Einschalten:	I/O Taste kurz drücken. Die Startphase wird eingeleitet und es erscheint die Anzeige IGNIT (Zündung). Es kann bis ca. 5 Minuten dauern, bis sich das Feuer entfacht. Nach der Zündungsphase wird automatisch in die Startphase (Displayanzeige START) übergeleitet, mit dem Ziel, dass alle Pellets in der Brennschale möglichst schnell brennen und eine hohe Hitze im Brennraum entsteht, um eine effiziente Verbrennung sicherzustellen. Nach der Startphase sehen Sie die eingestellte Leistungsstufe auf der Display- Anzeige (z.B. EASY 55)
Ausschalten:	I/O Taste für zwei Sekunden gedrückt halten. Die Abbrandphase wird nun eingeleitet (Anzeige EASY OFF). Wenn sich zuwenig Pellet in der Brennschale befinden, fügt der Pelletofen automatisch noch einige Pellets dazu, damit ein sauberer Abbrand sichergestellt werden kann.
Leistung erhöhen:	PLUS Taste kurz drücken. Auf dem Display erscheint die aktuelle Heizleistung in %. Sie Können diese durch mehrmaliges drücken der PLUS Taste bis auf 100% erhöhen.
Leistung senken:	MINUS Taste kurz drücken. Auf dem Display erscheint die aktuelle Heizleistung in %. Sie Können diese durch mehrmaliges drücken der MINUS Taste bis auf 30% senken.

Ihr Pelletofen KEA kann auch durch den Thermostat oder durch Heizzeiteinstellungen vollautomatisch betrieben werden. Wenn Sie diesen Komfort nutzen oder weitere Einstellungen vornehmen möchten, müssen Sie zuerst in den erweiterten Betriebsmodus wechseln. (Siehe Seite 11, Wechseln in den erweiterter Betriebsmodus)

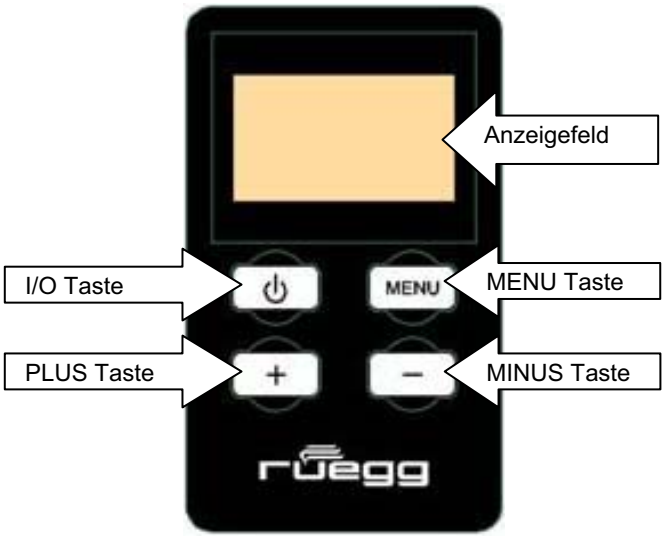
Das Bedienfeld

Anzeigefeld: LCD-Anzeige der Betriebszustände mit roter Hintergrundbeleuchtung. Die Anzeige ist zunächst unbeleuchtet. Bei drücken einer Taste, wird das Anzeigefeld beleuchtet. Wird länger als 3 Minuten keine Taste gedrückt, schaltet die Beleuchtung wieder aus.

MENU- Taste: Navigation in und zu den verschiedenen Untermenüebenen

MINUS- / PLUS- Tasten: Verringern bzw. erhöhen von Benutzerwerten und Navigation in den Untermenüs

I/O- Taste: Ein- / Ausschalten des Gerätes sowie Bestätigung von einigen eingestellten Funktionen.



Wichtige Hinweise zum Verständnis der Menuführung (Grafiken)

Ausgangspunkt jeder der nachfolgenden Grafiken ist jeweils das Anzeigefeld im Oval. In den Grafiken dieser Anleitung sind jeweils die Display- Anzeigen dargestellt, sowie die Tasten, die gedrückt werden müssen, um zur nächsten Anzeige (in Pfeilrichtung) zu gelangen.

In der Grafik des Hauptmenubaum (S.12) finden Sie unterhalb oder neben einigen Menupunkten eine umkreiste Zahl. Auf den folgenden Seiten findet sich die gleiche umkreiste Zahl wieder mit Fortsetzung der Anleitung für den entsprechenden Menupunkt.

Durch die vielen Möglichkeiten, die der Pelletofen bietet, verlangt die Bedienung im erweiterten Modus, dass Sie sich Zeit nehmen und die Anleitung exakt durchlesen.

Wechseln in den erweiterten Betriebsmodus

Zum erweiterten Betriebsmodus gelangen Sie, indem Sie die MENU- Taste bei ausgeschaltetem Ofen (EASY OFF) für mind. 5 Sekunden gedrückt halten (Siehe Grafik). Die Anzeige wechselt nun auf HEAT OFF oder in die Funktionsmodus- Anzeige, die beim letzten verlassen des erweiterten Betriebsmodus eingestellt war (Variable Modus- Anzeige, siehe nächster Abschnitt).

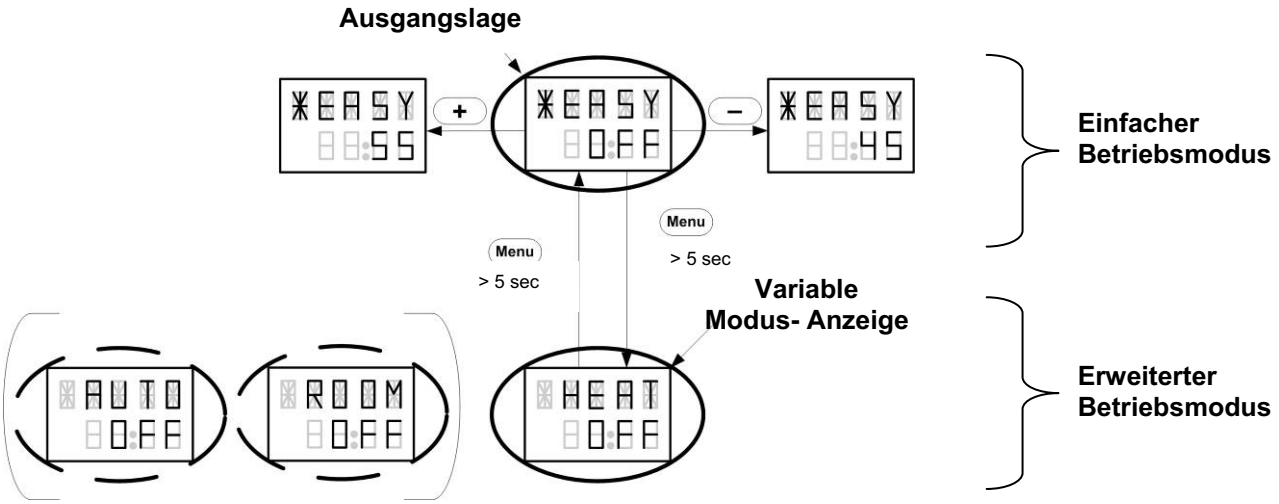
Der erweiterte Betriebsmodus bietet Ihnen drei Varianten, den Ofen zu Bedienen:

HEAT- Modus: (manueller Betrieb) Bedienung durch einstellen der Heizleistung. (Seite 13 „Heizen im HEAT- Modus“)

ROOM- Modus: (Thermostatbetrieb) Bedienung durch einstellen der gewünschten Raumtemperatur. (Seite 13 „Heizen im ROOM- Modus“)

AUTO- Modus: (Automatikbetrieb) programmieren der Heizzeiten und Temperatur. (Seite 14 „Heizen im AUTO- Modus“)

Um wieder in den einfachen Betriebsmodus zurückzukehren drücken Sie erneut die MENU- Taste für 5 Sekunden.



Die Variable Modus- Anzeige

Wenn Sie in den erweiterten Betriebsmodus wechseln, erscheint auf dem Display nicht mehr EASY, sondern der Name des Modus, der aktuell eingestellt ist. Dies bedeutet, dass am Platz der Variablen Modus- Anzeige je nach gewählter Funktion **HEAT**, **ROOM** oder **AUTO** steht (siehe Grafik Hauptmenubaum nächste Seite). Ausserdem zeigt das Display dort die aktuellen Tätigkeiten des Pelletofens: Es erscheint **IGNIT** für Zündung, **START** für die Startphase, **STDBY** für die Bereitschaftsphase oder **STOP**, wenn die gewünschte Temperatur beim AUTO- oder ROOM- Modus erreicht wurde.

Das Spezielle an der Variablen Modus- Anzeige ist die unterschiedliche Anzeige auf dem Display am selben Platz des Hauptmenubaums (Grafik auf der nächsten Seite). Das heisst, dass unterschiedliche Anzeigen in der Variablen Modusanzeige als Ausgangslage für den Hauptmenubaum sein können.

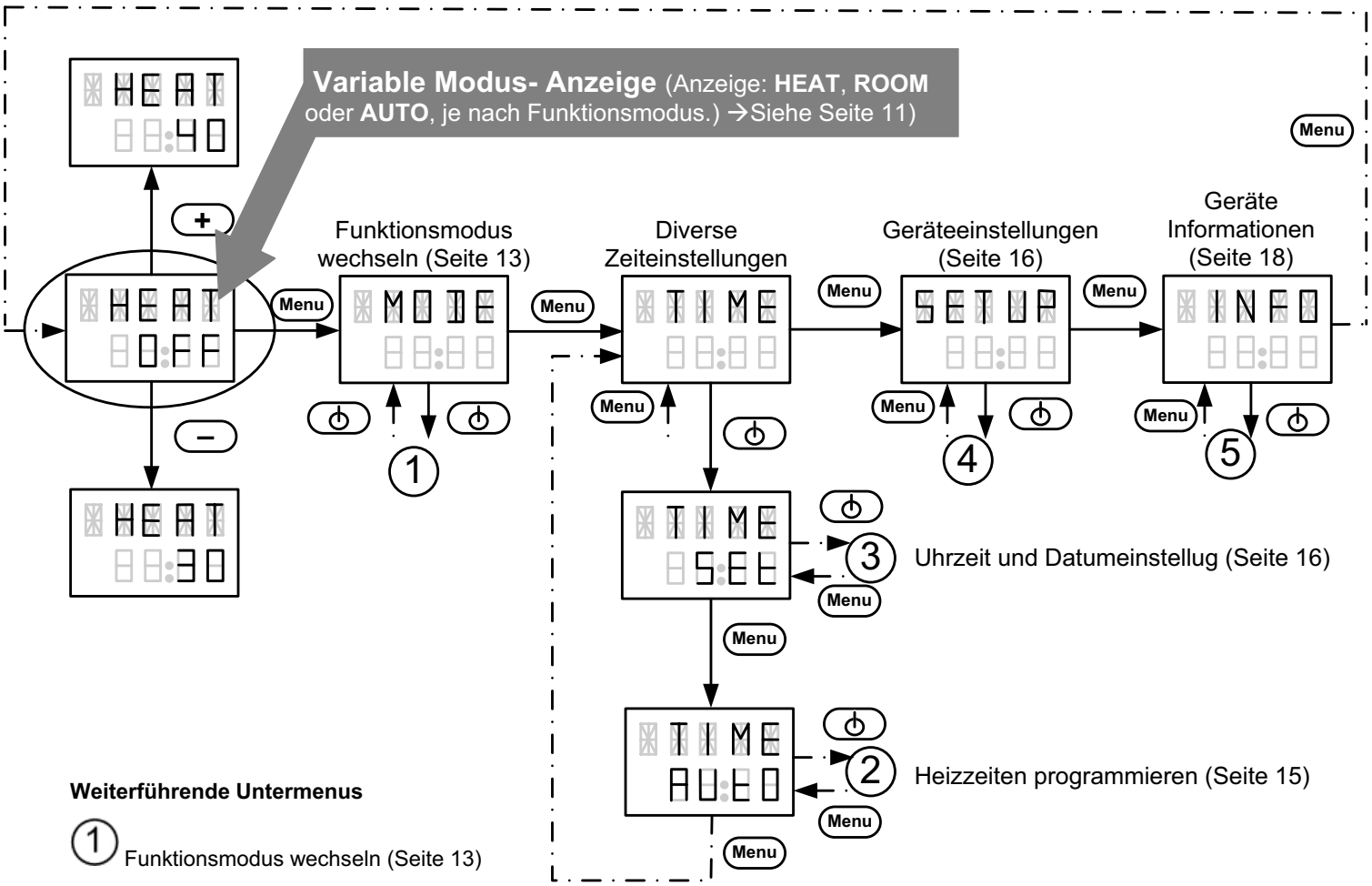
Der Hauptmenubaum

Der Hauptmenubaum ist die Ausgangslage für alle folgenden Grafiken in dieser Anleitung und Einstellungen an Ihrem Pelletofen. **Die Anleitung zu den einzelnen Untermenus finden Sie auf den folgenden Seiten unter der entsprechenden umkreisten Ziffer aus dieser Grafik.**

In den Hauptmenubaum gelangen Sie nur aus dem erweiterten Betriebsmodus.

- ➔ Mit der MENU Taste wird immer zum nächsten Anzeigefeld gewechselt; dies geschieht durch alle Menüpunkte durch bis wieder der Startpunkt (Variable Modus- Anzeige) erreicht ist.
- ➔ Mit der I/O Taste bestätigen Sie die aktuelle Einstellung, gelangen in die jeweiligen Untermenus oder starten den Ofen, falls Sie sich auf dem Platz der Variablen Modus- Anzeige befinden.

Wenn 3 Minuten keine Taste betätigt wird, schaltet die Steuerung automatisch auf die Variable Modus- Anzeige (Ausgangspunkt) zurück.



Weiterführende Untermenus

① Funktionsmodus wechseln (Seite 13)

② Heizzeiten programmieren (Seite 15)

③ Uhrzeit und Datum einstellen (Seite 16)

④ Geräteeinstellungen (Seite 16)

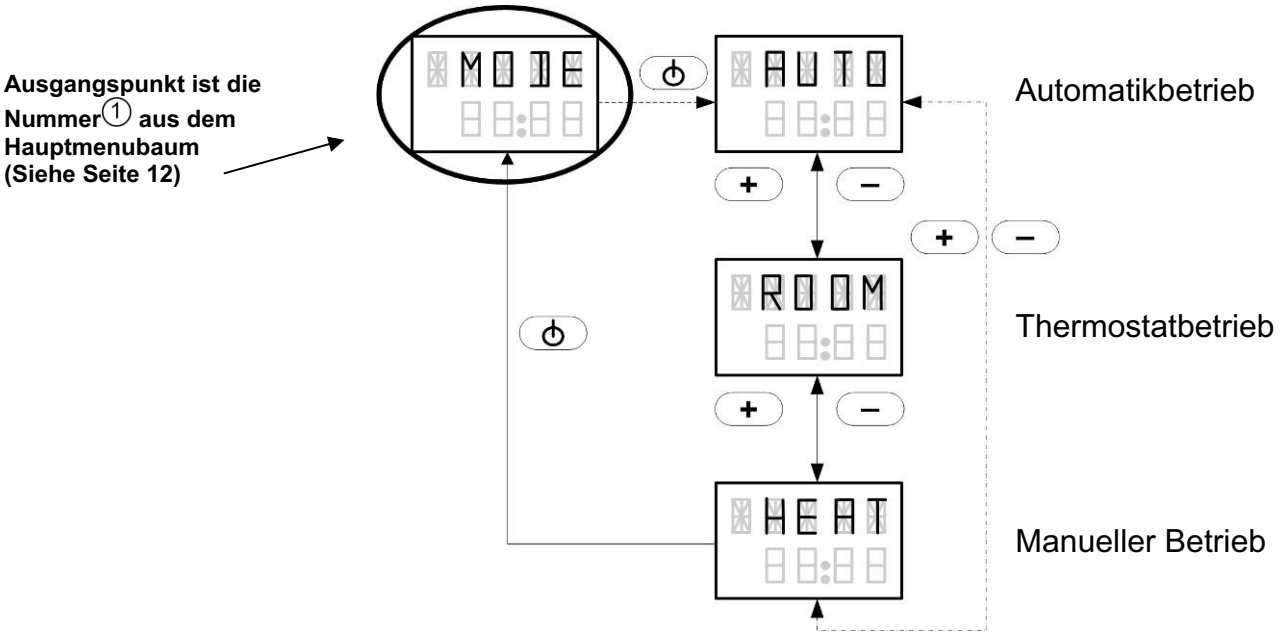
⑤ Geräte Informationen (Seite 18)

① Funktionsmodus wechseln

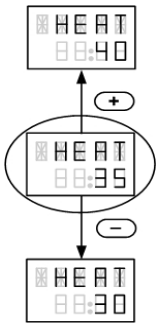
Um in diesen Menupunkt zu gelangen ist es zwingend erforderlich, dass der mitgelieferte Rüegg-Raumtemperaturfühler angeschlossen ist.

Im Menupunkt MODE können Sie zwischen den Funktionsmodi HEAT-, ROOM- und AUTO- betrieb wechseln. Die weiteren Einstellungen zum gewählten Funktionsmodus erfolgen in anderen Untermenus, die folgend ebenfalls in separaten Grafiken erklärt sind.

Nachdem der gewünschte Funktionsmodus gewählt, und mit der I/O- Taste bestätigt wurde, wechselt die Anzeige auf den Ausgangspunkt MODE zurück. Durch viermaliges drücken der MENU- Taste (Siehe Hauptmenubaum, Seite 12) befinden Sie sich wieder am Anfangspunkt; in der Variablen Modus- Anzeige. Dort erscheint nun der neu gewählte Funktionsmodus auf dem Display!



Heizen im HEAT- Modus (Manueller Betrieb)

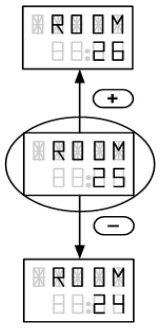


➔ Heizen nach manuell eingestellter Heizleistung.

Wenn bei ausgeschaltetem Ofen in der Variablen Modus- Anzeige nicht HEAT auf dem Display steht, muss für diesen Funktionsmodus zuerst auf HEAT umgestellt werden.

Der Betrieb im Funktionsmodus HEAT entspricht dem des EASY- Modus. Einzig befinden Sie sich hier bereits auf Ebene des erweiterten Betriebsmodus. (Einfacher Betriebsmodus Seite 10)

Heizen im ROOM- Modus (Thermostatbetrieb)



➔ Automatische Heizung nach eingestellter Raumtemperatur.

Wenn bei ausgeschaltetem Ofen nicht ROOM auf der Variablen Modus- Anzeige steht, muss für diesen Funktionsmodus zuerst auf ROOM umgestellt werden.

Bei diesem Funktionsmodus können Sie die gewünschte Raumtemperatur durch drücken der PLUS/ MINUS- Taste in °C einstellen. Danach muss der Ofen durch drücken der I/O- Taste gestartet (in Bereitschaft gebracht) werden Der Pelletofen startet den Verbrennungsprozess automatisch, wenn im Raum eine tiefere Temperatur herrscht, als eingestellt wurde. Dementsprechend löscht das Feuer, nach erreichen der Solltemperatur. (Anzeige: STOP → STDBY)

Heizen im AUTO- Modus (Automatikbetrieb)

➔ Heizen nach eingestellten Heizzeiten und Temperaturen.

Der AUTO Modus erfordert zuerst die Eingabe der aktuellen Uhrzeit und des Datums. Lesen Sie dazu auf Seite 16 unter Punkt 3 „Uhrzeit und Datum einstellen“

Wenn die Uhrzeit eingestellt ist, können die Heizzeiten programmiert werden. Lesen Sie dazu auf Seite 15 unter Punkt 2 „Heizzeiten programmieren“

Nun können Sie die Temperaturen einstellen. Dabei ist zu beachten, dass Sie einerseits die Solltemperatur **während der programmierten Heizzeit (On-T)** sowie die gewünschte Raum- Mindesttemperatur **ausserhalb der Heizzeiten (OFF-T)** einstellen können.

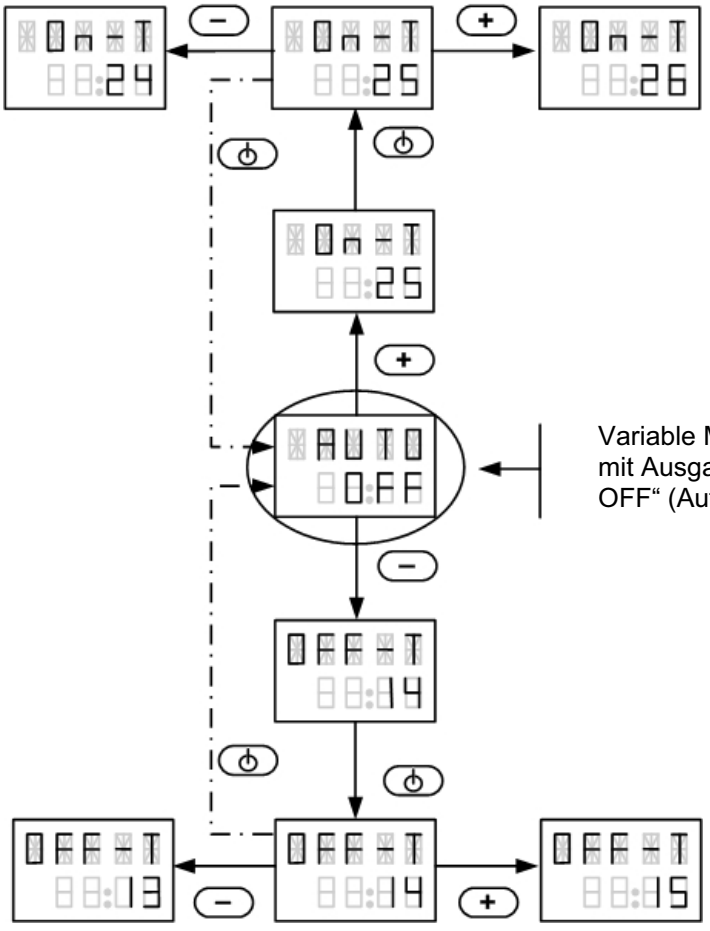
Ausgangslage ist die Variable Modus- Anzeige „AUTO OFF“ (siehe Grafik unten). Wenn auf dem variablen Menuplatz nicht AUTO auf dem Display steht, müssen Sie den Funktionsmodus zuerst auf die AUTO- Funktion umstellen. (Seite 13 Funktionsmodus wechseln)

Für die Einstellung der Heiztemperatur während der Heizzeit (On-T) drücken Sie kurz die PLUS- Taste und bestätigen diese mit der I/O- Taste. Nun Können Sie die gewünschte Temperatur der Heizzeit über die PLUS- oder MINUS- Taste erhöhen bzw. senken. Bestätigen Sie diese Einstellung mit der I/O- Taste

Damit Ihr Wohnraum ausserhalb der Heizzeit nicht zu stark abkühlt, können Sie eine Mindesttemperatur einstellen. Diese sorgt dafür, dass sich der Ofen auch ausserhalb der Heizzeiten einschaltet, falls die eingestellte Mindesttemperatur (Absenktemperatur) unterschritten wird.

Für die Einstellung der Mindesttemperatur ausserhalb der Heizzeiten (OFF-T) drücken Sie kurz die MINUS- Taste und bestätigen diese mit der I/O- Taste. Nun können Sie auch die Mindesttemperatur über die PLUS bzw. MINUS- Taste einstellen. Bestätigen Sie diese Einstellung mit der I/O- Taste

Bei Anzeige von AUTO OFF muss nun der Ofen durch drücken der I/O- Taste gestartet bzw. in Bereitschaft (STDBY) gesetzt werden. Der Pelletofen startet und stoppt den Verbrennungsprozess automatisch gemäss den Einstellungen und wechselt ausserhalb der gewünschten Zeiten und Temperaturen auf STOP → STDBY.



Einstellung der gewünschten Raumtemperatur in °C im Automatikbetrieb während den programmierten Heizzeiten

Variable Modus- Anzeige mit Ausgangslage „AUTO OFF“ (Automatikbetrieb)

Einstellung der gewünschten Raum-Mindesttemperatur in °C im Automatikbetrieb (Absenktemperatur) in der Zeit zwischen den programmierten Heizzeiten

② Heizzeiten programmieren

Sie können entweder jeden Tag einzeln (DAY), oder in einer übergeordneten Wochen-Programmierebene (WEEK) gleiche Zeiten für die ganze Woche programmieren.

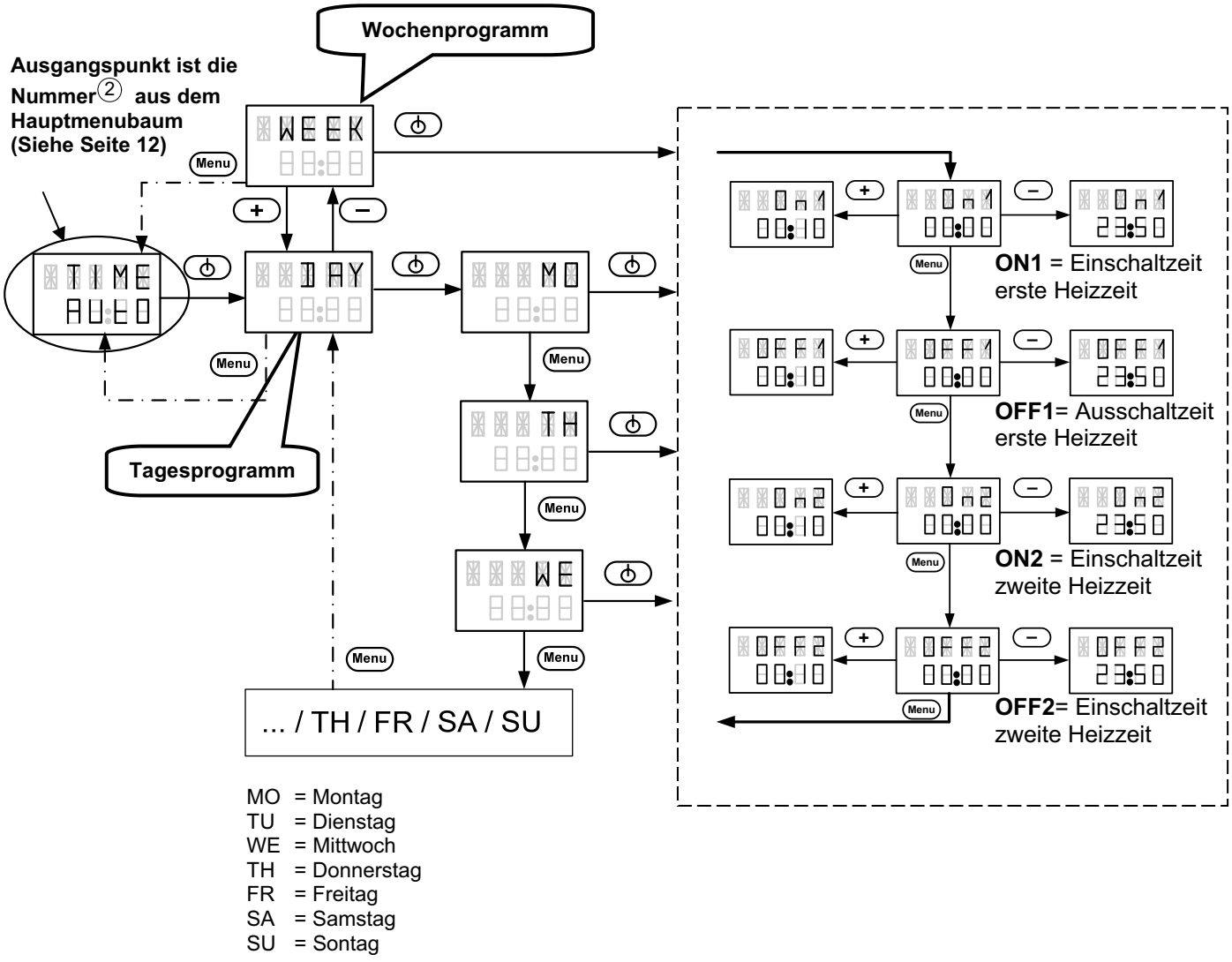
Um die Eingabe zu verkürzen empfiehlt sich die ganze Woche zu programmieren und im Nachhinein allenfalls einzelne Tage abzuändern (z.B. Samstag und Sonntag).

Achtung: Sobald in der WEEK- Ebene etwas geändert wird, werden alle Daten aus Week bei allen einzelnen Tagen überschrieben!

Es lassen sich zwei Heizzeiten pro Tag einstellen. Die erste Heizzeit beginnt mit ON 1 und endet mit OFF 1, die zweite Heizzeit beginnt mit ON 2 und endet mit OFF 2

Wenn Sie nur eine Heizzeit pro Tag benötigen, stellen Sie die zweite Heizzeit, einfach auf 24:00 Einschaltzeit und 24:00 Uhr Ausschaltzeit.

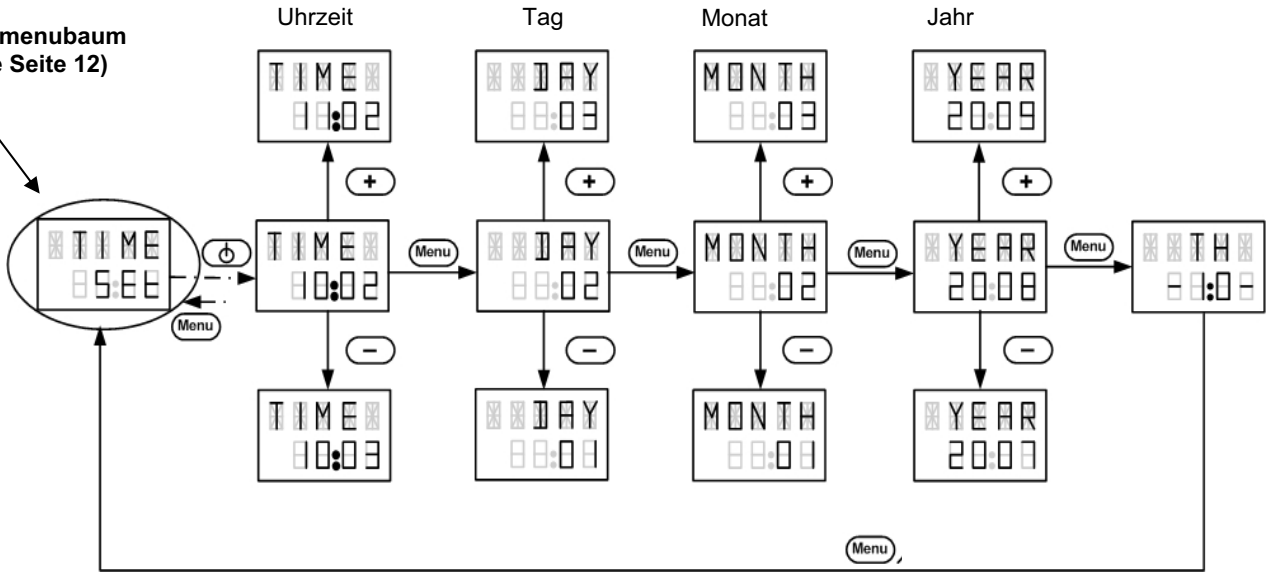
Nach erfolgter Programmierung, drücken Sie mehrmals die MENU- Taste bis zurück zur Variablen Menu- Anzeige (z.B. „AUTO OFF“)



MO = Montag
TU = Dienstag
WE = Mittwoch
TH = Donnerstag
FR = Freitag
SA = Samstag
SU = Sontag

③ Uhrzeit und Datum einstellen

Ausgangspunkt ist die Nummer ③ aus dem Hauptmenubaum (Siehe Seite 12)



④ Geräteeinstellungen (Setup)

Beachten Sie die Grafik auf der nächsten Seite.

Unter dem Menupunkt SETUP lassen sich diverse Einstellungen vornehmen:

- **FROST** = ein-/ausschalten der **Frostschutzfunktion**

Ist die Funktion Frostschutz auf „FROST On“ gestellt und somit aktiviert, schaltet der Ofen automatisch ein sobald die Temperatur von 5°C unterschritten wird und schaltet jeweils bei erreichen der Raumtemperatur von 10°C wieder aus. Diese Funktion ist nur mit angeschlossenem Rüegg- Raumtemperaturfühler und in den Modi EASY und HEAT möglich. (Im „AUTO“ - Modus kann die gewünschte Mindesttemperatur ausserhalb der programmierten Einschaltzeiten im entsprechenden Menu separat eingestellt werden)

- **EXT** = Externe Freigabe

WICHTIG, falls der grüne Stecker an der Platine hinten am Ofen fehlt oder daran kein Fremd-Thermostat oder eine Kabelbrücke angeschlossen ist, auf „EXT OFF“ einstellen!

- **GSM** = Modem / Mobilfunktelefon-Funktion ein-/ausschalten
- **SMS** = SMS-Fehlermeldungen zurück ans Mobilfunktelefon (ein/aus)
- **CODE** = Code-Wahl für die Ferneinschaltung via Mobilfunktelefon

Einstellungen hier nur bei Verwendung des Modems für Fernschaltung des Pelletofens. (Option)

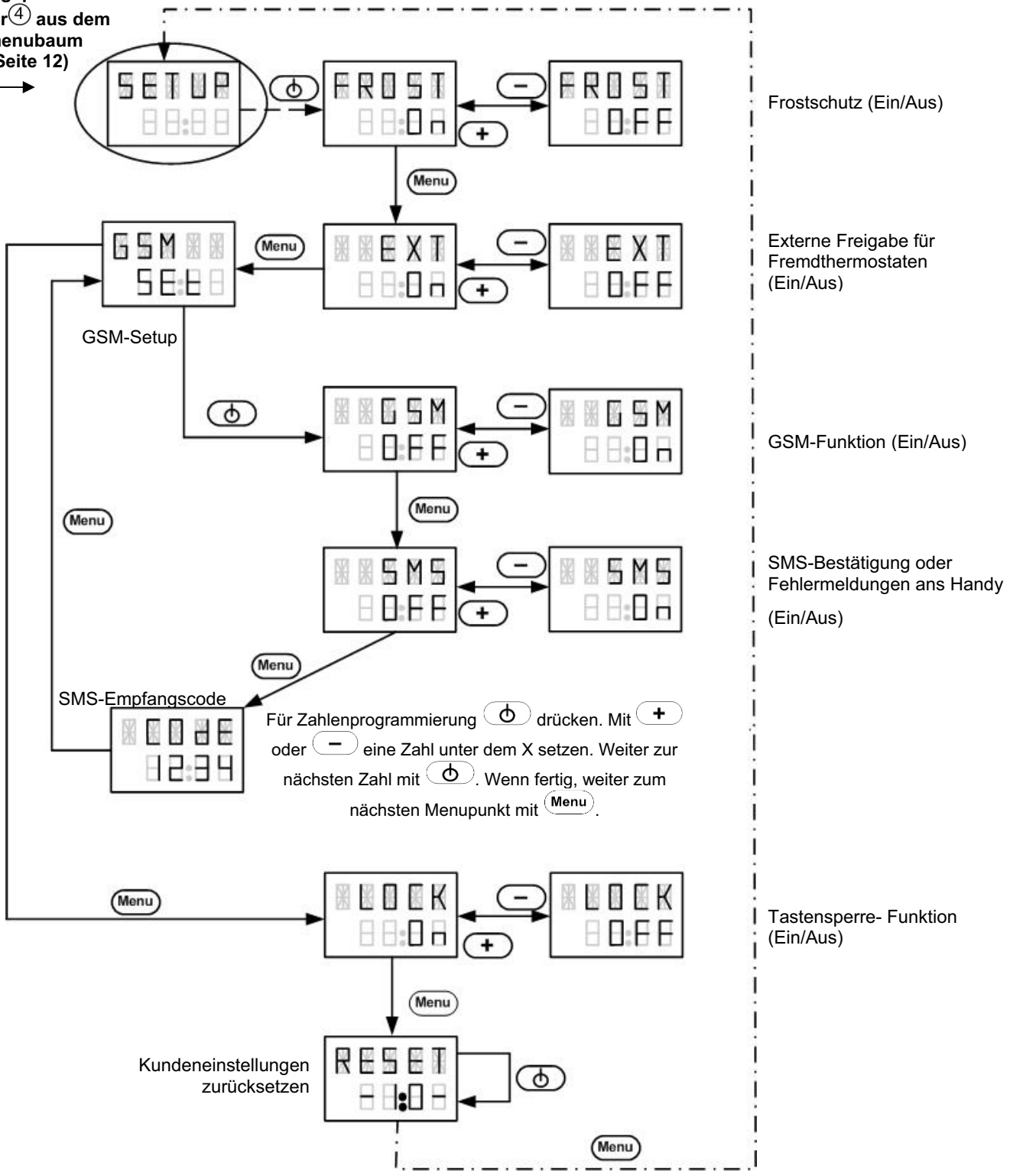
- **LOCK** = Tastensperre- Funktion ein/aus (Kindersicherung):

Wenn im Setupmenu „LOCK ON“ eingestellt ist, kann die Tastatur aus dem Grundmenu aus (z.B. HEAT OFF) gesperrt werden. Halten Sie hierfür die Plus- und die Minustaste zusammen für mindestens 5 Sekunden gedrückt, bis in der Anzeige LOCK ON erscheint. Die Tastatur kann nur mit der gleichen Tastenfolge freigegeben werden.

- **RESET** = Kundeneinstellungen zurücksetzten für diesen Menupunkt

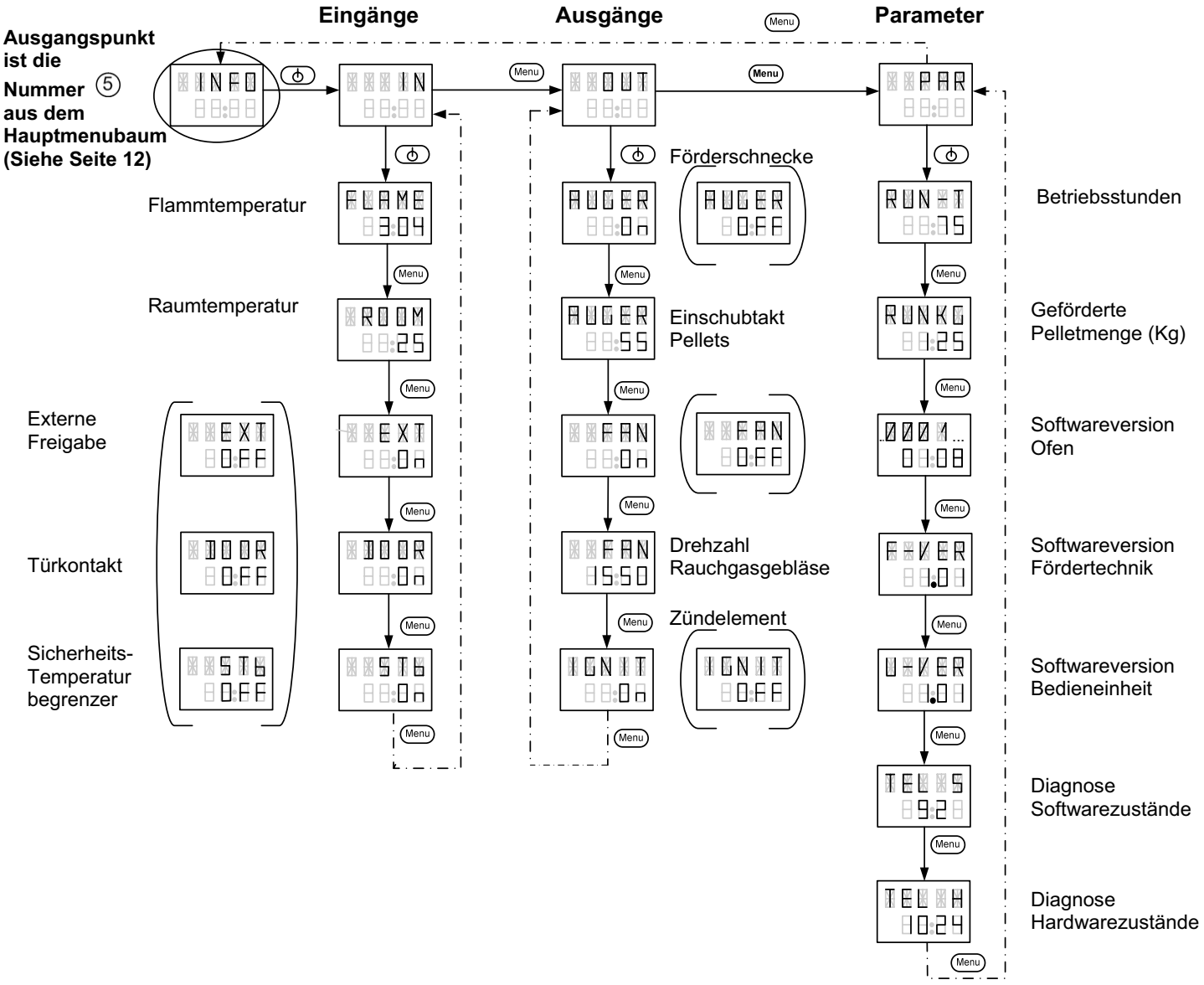
Fortsetzung aus Seite 16

Ausgangspunkt ist die Nummer ④ aus dem Hauptmenubaum (Siehe Seite 12)



⑤ INFO Menu

Der Menupunkt INFO zeigt Informationen, die vor allem für den Servicepartner von Nutzen sind.



Ergänzende Hinweise

WICHTIG! Die erste Inbetriebnahme des Gerätes darf nur im vollständig montierten Zustand durch den zertifizierten Rüegg Servicepartner erfolgen. Dieser wird wenn nötig auch die Parameter an der Steuerung einstellen, damit ein optimales Zusammenspiel mit Ihrem Kamin gewährleistet ist. Zudem erhalten Sie eine Einführung betreffend Bedienung und der Wartung des Pelletofens.

Ihr Pelletofen ist ausschliesslich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet!

Nichteinhaltung dieser Vorschriften oder unsachgemässe Abänderung an jeglichen Ofenbestandteilen macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

6. FUNKTIONSABLÄUFE UND AUTOMATISCHE SICHERHEITSFUNKIONEN

Überhitzung

Ein Sicherheits- Temperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Nach Abkühlen des Pelletofens muss der STB händisch zurückgesetzt werden. Zu diesem Zweck die STB-Schutzkappe (siehe Bild Seite 25) hinausschrauben und den sich darunter befindenden Knopf hineindrücken. Schutzkappe wieder anschrauben und Ofen über das Bedienfeld starten. Die Anzeige über den Schaltzustand des STB ist am Display unter INFO/ IN/ STB ersichtlich. (siehe Seite 18)

ACHTUNG!

Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden! Gegenstände welche die Wärmeabfuhr vom Ofen behindern, müssen ebenfalls entfernt werden.

Niedertemperatur- Abschaltung

Fällt die Brennraumtemperatur im Ofen während des Betriebs unter eine Mindest-Temperatur, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann auch bei einem verspäteten Anbrennen eintreten, z.B. wenn keine, zuwenig oder träge brennende Pellets zugeführt werden. (Anzeige: NO PELLETS)

Elektrische Überstromsicherung

Das Gerät ist mit einer trägen 1,6 A Hauptsicherung (an der Geräterückseite, siehe Foto Seite 25) gegen Überstrom abgesichert. (Siehe „technische Daten“ Seite 31)

Nach eintreten einer Überstromsituation, muss die Sicherung ersetzt werden. Durch hinausschrauben der Kunststoffschraube wird die Sicherung zugänglich.

Türkontaktschalter

Bei öffnen der Feuerraumtüre während des Betriebs, stellt sich die weitere Zufuhr von Pellets ein und das Rauchgasgebläse fährt auf maximale Drehzahl hoch. Bleibt die Türe längere Zeit offen, erscheint eine Fehlermeldung in Laufschrift auf dem Display „DOOR OPEN“. Die erneute Pelletförderung und Zündung erfolgen erst nach dem schliessen der Türe wieder.

Externe Verriegelung

Wenn die Kabelbrücke bei der Thermostat-Anschlussklemme fehlt oder während des Betriebs entfernt wird, schaltet das Gerät nach einigen Minuten aus. Nach wieder Herstellung des Kontaktes erfolgt ein Neustart. (Siehe „EXT“ auf Seite 16/17)

Ventilatornachlauf bei allen Fehlermeldungen

Der Ventilatornachlauf erfolgt bei allen Fehler-Erscheinungen und mindestens solange der Flammfühler eine Temperatur über 100°C registriert.

Anlagestopp bei Flammfühlerdefekt

Bei allfälligem defekt des Flammfühlers im Brennraum, stoppt die Pellets- Nachförderung und der Ventilator läuft noch 10 min. nach.

Stromausfall während dem Betrieb

Nach einem Stromausfall wird die Flammtemperatur kontrolliert.

Wenn diese über 300°C liegt erfolgt kein Zündversuch, sondern normaler Betrieb setzt fort.

Unter 300°C: Normaler Startvorgang mit Hilfe der Zündpatrone. Der Ofen muss manuell wieder über das Bedienfeld gestartet werden.

Stromausfall während des Zündvorgangs

Der Zündvorgang wird bei Rückkehr der Stromversorgung wieder mit Hilfe der Zündpatrone durchgeführt.

Elektrische Zündung

Der Pelletofen ist mit einer elektrischen Zündung ausgestattet. Diese tritt mit dem Startprogramm des Ofens in Funktion. Einschaltdauer der Zündung: ca. 10 min.

WICHTIG!

Wenn die elektrische Zündvorrichtung defekt ist, fordern Sie bitte Ihren Servicepartner an.

Anheizen ohne elektrische Zündung:

Ist die elektrische Zündung defekt, so gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Pelletbehälter gefüllt und der Brennraum sauber und frei von Verunreinigungen ist.
2. Genehmigte Anzündhilfen in Feuermulde geben und eine kleine Hand voll Pellets darüber legen.

ACHTUNG!

Keine feuergefährlichen Flüssigkeiten (z.B. Brennsprit) zum Anheizen des Feuers benutzen!

3. Anzündhilfe in der Feuermulde mit einem Streichholz anzünden und Ofentüre vorsichtig schliessen. Ofen mit der I/O Taste starten.

Brennstoffverbrauch

Der Pelletverbrauch hängt vorwiegend von der benötigten Heizleistung ab. Der Pelletofen kann bedenkenlos und risikofrei im Dauerbetrieb verwendet werden; es wird jedoch empfohlen, die Heizleistung über Nacht und wenn der Raum längere Zeit verlassen wird, zu verringern.

Bei Fragen bezüglich Pellets, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Pelletofen Händler.

(Weitere Hinweise betreffend Pellets: Seite 5)

Brennstoffzugabe

WICHTIG! Beim Brennstoff einfüllen, den Pellet- Sack nicht mit dem heissen Ofen in Berührung bringen!

Pellets, die den Weg in den Vorratsbehälter nicht gefunden haben, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Der Behälterdeckel sollte jedoch, ausser beim Befüllen, stets geschlossen sein.

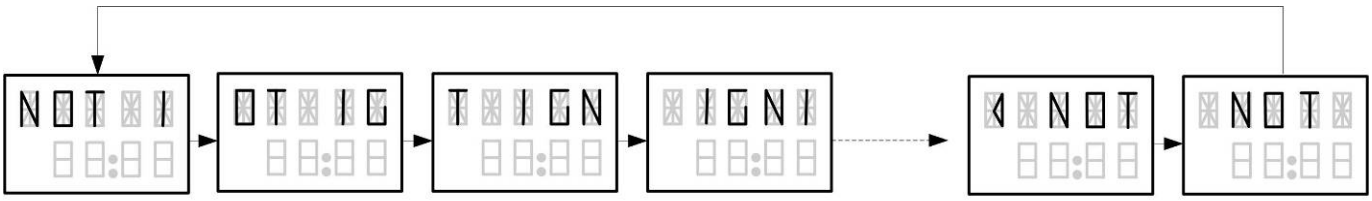
Bevor Sie eine Pelletladung nachfüllen, saugen Sie mit einem Staubsauger den Holzstaub aus dem Pelletbehälter.(nur bei ausgeschaltetem Ofen)

Benutzen Sie beim Befüllen des Vorratsbehälters bei heissem Ofen den mitgelieferten Hitzehandschuh.

7. FEHLERMELDUNGEN, STÖRUNGSBEHEBUNG

Fehlermeldungen (Erscheinen auf dem Display in Laufschrift):

Beispiel für Laufschrift – NOT IGNITED >I/0<



Bedeutung der Fehlermeldungen:

→ NOT IGNITED >I/0<	= F01: Nicht gezündet
→ DOOR OPEN >I/0<	= F02: Türe offen
→ STB >I/0<	= F03: Sicherheits- Temperaturbegrenzer ausgelöst
→ NO PELLETS >I/0<	= F04: keine Pellets mehr
→ FAN DEFECT >I/0<	= F05: Rauchgasgebläse defekt
→ FLAME SENSOR DEFEKT >I/0<	= F06: Flammtemperaturfühler defekt
→ CONVEYER DEFEKT >I/0<	= F07: Fördertechnik defekt
→ TOO LITTLE AIR >I/0<	= F08: zu wenig Verbrennungsluft
→ SERVICE	= kleine Wartung notwendig! (Rauchgaskanäle reinigen)

Fehlermeldung löschen:

Drücken Sie während mindestens 2 Sekunden ⏻. Falls erforderlich beheben Sie anschliessend den angezeigten Mangel.

Tabelle mit möglichen Fehlern die auftreten können und Tipps für die Fehlerbeseitigung: Seite 21.

Service-Menu:

Ihr Rüegg Servicepartner hat die Möglichkeit in ein erweitertes Kundendienstmenu zu gelangen und dort Einstellungen vorzunehmen. Bei der ersten Inbetriebnahme werden allfällig nötige Einstellungen vom zertifizierten Rüegg- Servicepartner vorgenommen. Falls sie später dennoch ein dauerhaft auffällig niedriges, zu heftiges Flammbild oder eine durchgehend starke Rauchbildung im Brennraum beobachten, kontaktieren sie bitte erneut Ihren Servicepartner, damit dieser die allfällig nötigen Einstellungen vornimmt.

Störungen – Ursachen – Lösungen

PROBLEM / FEHLERANZEIGE	FEHLERBESCHREIBUNG	MÖGLICHE LÖSUNGEN (Jeweils mit erstem Schritt beginnen. Wenn kein Erfolg, nächster Schritt befolgen)
„NOT IGNITED“ (Nicht gezündet)	Es konnte aufgrund bestimmter Gegebenheiten kein Feuer entfacht werden.	- Pelletzufuhr kontrollieren, evt. Pellets nachfüllen (Beim erstem Start einige Pellets von Hand in die Feuermulde geben) - Ofen erneut starten - Zuluft prüfen - Zündpatrone prüfen lassen (Bei defekter Zündpatrone Notfalls mit Zündholz Pellets anzünden bis der Mangel behoben ist)
„DOOR OPEN“ (Türe offen)	Die Türe ist nicht oder nicht gut geschlossen.	- Türe schliessen - Türkontaktschalter überprüfen lassen
„STB“	Der Sicherheits-Temperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst aufgrund Überhitzung im Ofen.	- Ofen von zu nahe umgebenen Gegenständen befreien (siehe Seite 5) - Ofen abkühlen lassen und STB wieder einrasten (Überhitzung: Seite 19) - Alle Rauchgaskanäle reinigen - Bei eingebautem Paumluftgebläse, dieses in den Parameter (Servicemenu) auf -30 stellen
„NO PELLETS“ (keine Pellets)	Es gelangen keine Pellets mehr in die Feuermulde oder es konnte aufgrund anderer Gegebenheiten kein Feuer entfacht werden.	- Füllstand im Pelletbehälter kontrollieren - Pellets mit einer anderen Sorte(Qualität) ersetzen - Bei leerem Tank Behälter saugen und nötigenfalls Pellets auflockern/nachfüllen - Software im Infomenu kontrollieren. Bei KEA mindestens MMO1.15, bei TAOS mindestens VSO0.20
„FAN DEFECT“ (Rauchgasgebläse defekt)	Das Rauchgasgebläse funktioniert nicht / Abgase bzw. Zuluft zirkulieren unzureichend.	- Netzstecker kurz ausziehen, Gebläsekanäle reinigen und Ofen erneut starten. Bei wiederholtem auftreten >> - Kundendienst (Servicepartner) herbeiziehen
„FLAME SENSOR DEFECT“ (Flammfühler defekt)	Der Flamm-Temperaturfühler im Brennraum kann keine Temperatur mehr messen und ist möglicherweise defekt.	- Netzstecker kurz ausziehen und Ofen erneut starten. Bei wiederholtem auftreten >> - Kundendienst (Servicepartner) herbeiziehen
„ROOM SENSOR DEFECT“ (Raumtemperaturfühler defekt)	Der Raumtemperaturfühler liefert keine verwertbaren Werte mehr.	- Netzstecker und Raumtemperaturfühler kurz ausziehen und Ofen erneut starten. Bei wiederholtem auftreten >> - Raumtemperaturfühler ersetzten
„CONVEYER DEFECT“ (Fördertechnik defekt)	Probleme bei der Pelletzufuhr durch die Förderschnecke.	- Netzstecker ausziehen, Pelletbehälter leeren und freisaugen. Abdeckplatte der Förderschnecke entfernen und Schnecke von allfällig verklebten Pellets befreien. - Abdeckplatte wieder montieren und Netzstecker einstecken. Ofen starten (achten ob sich die Förderschnecke langsam und intermittierend dreht) Bei wiederholtem auftreten >> Kundendienst (Servicepartner) herbeiziehen
„TOO LITTLE AIR“ (zu wenig Verbrennungsluft)	Unzureichende Luftzufuhr für die Verbrennung	- Bei Raumabhängiger Luftzufuhr, auf genügend Raumluft achten (Fenster öffnen, Unterdruck beseitigen) - Luftzufuhr zum Ofen- Zuluftstutzen überprüfen. (Lufteintritt am Haus, im Raum und im Luftschlauch auf Verstopfungen prüfen) - Kaminzug überprüfen lassen (soll: 6-15 Pa)
Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme, Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrusst.	Unzureichende Luftzufuhr oder ungünstiger Luftstrom	- Auf richtigen Sitz der Feuermulde im Muldenhalter achten - Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. (dazu mitgeliefertes Reinigungswerkzeug verwenden) Wenn möglich auf bessere Pelletqualität umstellen. - Prüfen ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind - Prüfen ob Lufteinlasskanal oder Rauchrohr verstopft ist - Türdichtungen auf Undichtheiten überprüfen - Gebläsegehäuse reinigen - Kaminzug überprüfen lassen (soll: 6-15 Pa)
Feuer geht aus oder der Ofen schaltet automatisch ab	- Pelletbehälter ist leer oder Pellets werden nicht zugeführt. - Untere Verbrennungstemperatur wurde nicht erreicht. - Im AUTO- Betrieb sind entsprechende Ausschaltzeiten programmiert oder die im ROOM Menu eingestellte Raumtemperatur wurde erreicht - Türe ist undicht - Schlechte Pelletqualität - Pelletzufuhrrate zu gering	- Pelletbehälter auffüllen und Pellets nötigenfalls lockern - Genügend Zuluft sicherstellen - Zufuhr von genügend und qualitativ guten Pellets prüfen (nötigenfalls Pellets durch bessere Qualität ersetzen und Behälter sowie Fördersystem reinigen) - Ofeneinstellungen betreffend Automatik- oder Thermostatbetrieb überprüfen - Ofen erneut starten, bei erneutem auftreten >> Servicepartner herbeiziehen für Softwatwareupdate und Parametereinstellungen
Der Ofen läuft eine gewisse Zeit und schaltet dann ab	- Der Flammfühler hat die erforderliche Brennraumtemperatur nicht registriert und den Ofen-Stopp über die Steuerung eingeleitet. Dies kann Aufgrund zu wenig sowie schlechter Pellets erfolgen.	- Bei erloschenem Feuer wenn nötig einige Pellets in die Feuermulde geben und Ofen nochmals starten - Luftzufuhr überprüfen - Kaminzug überprüfen - Neueste Softwareversion durch Servicepartner aufspielen lassen - Brennstoffregulierung und / oder Gebläsedrehzahl durch Servicepartner einstellen lassen - Flammfühler durch den Servicepartner überprüfen lassen

8. REINIGUNG UND WARTUNG

Grundsätzliche Hinweise

Pelletöfen sind eine sehr komfortable Möglichkeit der Holzverbrennung, damit verbunden ist jedoch eine regelmäßige Reinigung, da die entstehenden Ablagerungen den erforderlichen Luftstrom für den Verbrennungsvorgang behindern. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Güte des Brennstoffes einen erheblichen Einfluss auf die Reinigungsintervalle hat. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, hoher Staubanteil, damit verbunden ein vermehrter Ascheanfall können die Wartungshäufigkeit mehr als verdoppeln. Wir müssen daher noch einmal darauf hinweisen, nur geprüfte Pellets zu verwenden.

Wichtiger Hinweis!

Die Reinigung und kleine Wartung ist Sache des Ofenbetreibers.

Der Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden dürfen.

Standard Reinigung

Feuermulde reinigen

Die Feuermulde sollte in Augenschein genommen werden um sicherzugehen, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Nach Herausnahme der abgekühlten Mulde, kann auch der darunter liegende Raum freigesaugt werden. Bei Dauerbetrieb empfehlen wir die Mulde alle 1-2 Tage oder nach 30 kg Pellets zu reinigen. Pellets mit schlechter Qualität können, insbesondere wenn diese mehr als 5% Rindenanteil aufweisen, Verkrustungen in der Feuermulde verursachen. Diese lassen sich allein mit der automatischen stündlichen Selbstreinigung des Ofens durch Drehzahlanhebung des Rauchgasgebläses, kaum von der Mulde weglösen. Deshalb kann es nötig sein, das Reinigungswerkzeug zur Hilfe zu nehmen.

Das flache mitgelieferte Reinigungswerkzeug dient zum reinigen der Feuermulde. Die winklige Seite des Werkzeuges kann zum wegschaben von Verkrustungen verwendet werden.

Mit dem Spitz auf der Gegenseite, können allfällig verstopfte Lüftungslöcher der Brennschale von unten wieder befreit werden. Dies ist für eine gute Verbrennung wichtig!

Leichte Asche kann aus der Feuermulde und den Behältern seitlich und darunter mit einem Aschensauger entfernt werden.

Vorsicht: in der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefässe füllen!

Sowohl der Türgriff wie auch das Reinigungswerkzeug können am Ofen hinten an der vorgesehenen Vorrichtung aufgehängt werden.

Zusätzlich zur Standardreinigung wird empfohlen, alle 3 Wochen oder nach ca. 150kg Pellets den Spalt

zwischen vorderen Ofenkorpus und Zugumlenkplatte zu reinigen. Dies kann einfach z.B. mit dem beigelegten Türöffner oder dem Reinigungswerkzeug bewerkstelligt werden. Damit soll einer vorzeitigen Verlegung des Rauchgasweges vorgebeugt werden.

Türglas reinigen

Das Glas der Brennraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel, das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Kleine Wartung

1-2 x pro Heizsaison oder nach ca. 700kg Pellets ist eine Wartung erforderlich. Dabei müssen die Rauchgaszüge, der Abgassammler, das Abgasgehäuse gereinigt werden. Beim Verschließen der demontierten Teile ist unbedingt auf die Dichtheit zu achten.

ACHTUNG!
Wartung nur dann vornehmen wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist!

Die Häufigkeit, mit der Ihr Ofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen auch von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle erheblich verkürzen. Wir möchten daher noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holz- Pellets als Brennstoff verwenden sollten. Auch unter den geprüften Pellets gibt es Unterschiede, je nach Zusammensetzung der Holzsorten. Manche Pellets brennen träger als andere und es kann bei schlechtem Abbrandverhalten nötig sein auf eine andere Sorte umzustellen.

Abgaskanäle reinigen

Entfernen Sie das obere Konvektionsgitter indem Sie zuerst die beiden Kreuzschlitzschrauben wegschrauben.

Entfernen Sie die Flügelmutter und heben Sie den Guss-Strahlungsdeckel vorsichtig ab.

Heizgasabzüge an den Feuerraumseiten mit der Langstiel-Reinigungsbürste reinigen. (Rüegg - Art Nr.52.57.00510)

Saugen Sie den nun freigelegten Innenraum und die seitlichen Durchlässe frei.

Die abgenommenen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Abgassammler reinigen

Der Heizgassammler befindet sich im unteren Bereich des Brennraumes. Besonders wichtig ist die gründliche Reinigung in den Ecken.

Vorgehensweise:

- Demontage des unteren Konvektionsgitters. (anheben und zu sich ziehen)
- Deckelplatte der Revisionsöffnung durch lösen der beiden Sechskanntschrauben (SW10) entfernen.
- Verbrennungsrückstände aus dem Sammelkanal absaugen. (siehe Foto)
- Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge montieren. Unbedingt auf Dichtheit achten!

ACHTUNG!

Bitte achten Sie bei der Reinigung des Abgasgebläsegehäuses, dass die Flügel des Gebläses nicht verbogen werden! Andernfalls könnte dies Lärm und eine schlechte Lüfterleistung verursachen!

Pelletbehälter reinigen

ACHTUNG!

Bevor Sie den Pelletbehälter reinigen, vergewissern Sie sich, dass der Stromstecker vom Netz ausgesteckt ist. Andernfalls könnte durch bewegen der Förderschnecke Verletzungsgefahr bestehen!

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände wie Staub, Späne, usw. mittels Staubsauger aus dem Behälter.

Kaminanschluss überprüfen

Anschluss inspizieren und reinigen. Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Ein Teil der im Rauchgasgebläse liegen gebliebener Asche, kann nach entfernen des Ofenrohres, auch ohne Demontage des Rauchgasgebläses abgesaugt werden. (siehe Foto)

Türdichtungen inspizieren

Der Zustand der Dichtungen an Türe und Glas sollte mindestens 1x im Jahr überprüft werden.

Nach einer Sichtprüfung halten Sie bei kaltem Ofen ein Blatt Papier zwischen Türe und Ofen. Schliessen Sie nun die Türe und ziehen Sie am Papier. Dieses sollte klemmen. Wenn es leicht hinausgezogen werden kann, Dichtung ersetzen lassen. In einigen Fällen kann es auch genügen das Türschloss einzustellen, damit der nötige Schliessdruck wieder hergestellt ist.

Service

(Servicepartner)
Alle 1-2 Heizsaisonen, spätestens jedoch nach 3000kg Pellets sollte der Zustand der Dichtungen an Türe und Glas überprüft bzw. falls erforderlich, getauscht werden. Im Zuge dieses Services sind auch der Kaminanschluss und die Abgasrohre zu überprüfen und zu reinigen. In einem abschließenden Heiztest werden sämtliche Geräte- und Steuerungsteile auf ihre Funktionalität geprüft und in einem Servicebericht festgehalten. (Seite 29)

Reinigungs- und Serviceintervalle

Standardreinigung:	Alle 1-2 Heiztage oder nach 30 kg Pellets	- Feuermulde reinigen - Asche aus Feuerraum saugen - Spalt über Feuerraum reinigen - bei Bedarf Türglas reinigen
Kleine Wartung:	1-2mal pro Heizsaison oder nach 700kg Pellets (Info erscheint auf dem Display)	- Alle Abgaskanäle reinigen - Abgassammler reinigen - wenn nötig Pelletbehälter reinigen - Kaminanschluss überprüfen - Türdichtungen überprüfen
Service	Alle 1-2 Heizsaisonen, spätestens jedoch nach 3000kg	- Kontrolle und evtl. Nachbesserung der kleinen Wartung - Kontrolle und evtl. Austausch der Tür-, und Reinigungsdichtungen - Kontrolle und evtl. Ausrichtung der Feuertüre - Kontrolle der elektronischen Komponenten - Überprüfung des Kaminanschlusses

9. OPTIONEN, ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE

Generelles

Wir empfehlen sämtliche Optionen von einem Rüegg Servicepartner installieren und sich von diesem beraten zu lassen.

ACHTUNG!

Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen und das Gerät vollständig abgekühlt ist. Bei der Montage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Brennstoffbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

Feinstaub- Partikelabscheider

Der KEA ist für den nachträglichen Einbau des Feinstaubpartikelabscheiders Zumik®on vorbereitet. Lesen Sie auf Seite 6 (KEA green) und lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

Externer Fremdthermostat

Im Lieferumfang Ihres KEA Pelletofens ist ein Raumtemperaturfühler dabei, der zusammen mit der Steuerung einen Thermostat bildet.

Die gewünschte Temperatur wird mittels den Plus und Minus-Tasten am Display eingestellt. (Siehe Seite 13 für die Bedienung im ROOM- Modus) Möchten Sie dennoch lieber einen Thermostat eines Fremdherstellers benutzen (z.B. mit einem Regelrad direkt am Thermostatgehäuse), können Sie diesen an der Steckerplatine (am grünen Brückenstecker; Siehe Bild nebenan) des Ofens anschliessen und den Ofen im HEAT- Modus damit betreiben. (Betrieb im HEAT Modus, siehe Seite 13)

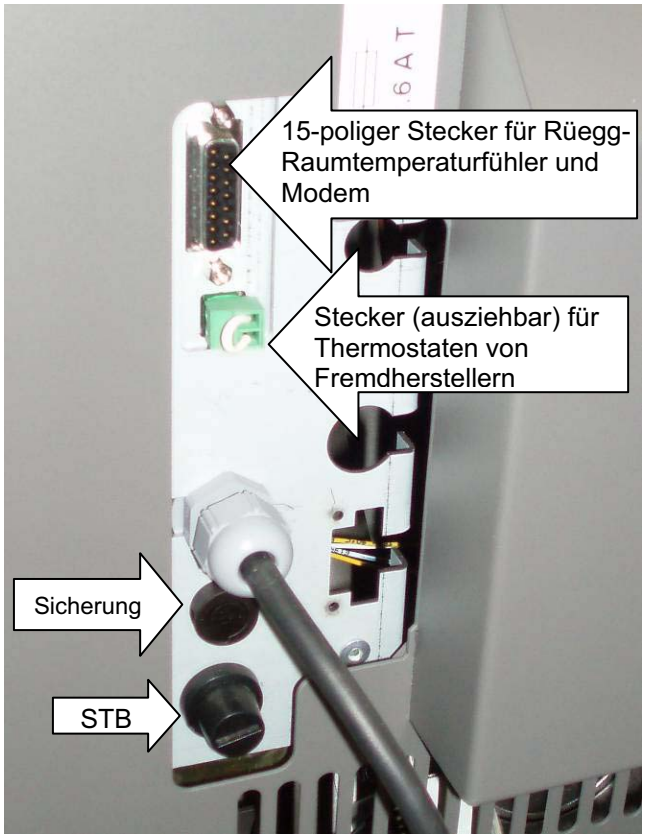
Vorgehensweise:

1. Bei ausgeschaltetem Ofen den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
2. Mit einem kleinen Schraubenzieher die beiden Klemmschrauben am grünen Stecker (siehe Foto) lösen und die Kabelbrücke entfernen. Dieser Stecker kann zu diesem Zweck auch von der Platine ausgezogen werden.
3. Beide Kabelenden des Thermostates an beliebiger Klemme des grünen Steckers befestigen und das Kabel mit einem Kunststoff- Kabelbinder zugsentlastend befestigen.

Jetzt kann durch den Fremd-Thermostat die maximal gewünschte Raumtemperatur begrenzt werden. Der Ofen kann für den Betrieb mit dem Fremd-Thermostat nur im manuellen Modus (HEAT) des Standardmenus betrieben werden.

Wenn der Fremd-Thermostat erneut entfernt wird, muss die Kabelbrücke wieder am grünen Stecker angeschlossen werden um die Funktion des Ofens zu ermöglichen.

Wenn keine Kabelbrücke verfügbar ist, kann der Ofen trotzdem in Betrieb genommen werden, indem man im SETUP - Menu die Externe Freigabe auf „EXT OFF“ einstellt (siehe Seite 19, Externe Verriegelung).



Fernschaltung des Ofens per SMS

Der Pelletofen KEA ist an der Rückwand mit einem 15-poligen Stecker ausgestattet (siehe Foto), an welchem nebst dem Rüegg – Raumtemperaturfühler durch verwenden des Doppeladapters auch ein Modem angeschlossen werden kann.

Im Rüegg- Modemset für den KEA (erhältlich bei Ihrem Rüegg Fachhändler), ist nebst dem Modem auch das Netzteil, eine Stummelantenne, passende Befestigungs-Schrauben und der speziell für den KEA gefertigte Doppeladapter enthalten. Geliefert wird ein kompaktes Modem welches an den vorgesehenen Befestigungslöchern angeschraubt werden kann.

Ausgestattet mit SIM- Karte und entsprechendem Code, kann der Ofen durch senden eines SMS an das Modem, von einem beliebigen Handy aus in 3 verschiedenen Heizstufen ferngeschaltet werden. Dies kann sehr bequem sein, wenn Sie noch weit von Ihrem Haus entfernt sind und bei Ankunft eine angenehme Temperatur vorfinden möchten.

Zubehörmaterial

Optionen

52.56.00500	Modem- Set für Rüegg- Pelletöfen
93.70.00250	green- Set, Zumik®on Partikelabscheider Ø 150 mm zu Rüegg- Pelletöfen (Passendes Adapterrohr:93.70.01100 und Anschlussrohr:53.22.01020 sind nicht im Set)
52.56.00100	Drehregler- Raumthermostat für Rüegg- Pelletöfen
84.20.00004	Aluflexrohr ∅ 50mm, per Laufmeter

Rauchrohre Stahl anthrazit

53.22.01100	Konus- Verlängerung, ist bei TAOS zwischen Ofen und Anschlussrohre anzuschliessen!
53.22.01006	Anschlussrohr Stahl anthrazit Ø 100 mm, Abgang vertikal Ø 100 mm, Reinigungsdeckel rechts
53.22.01007	Anschlussrohr Stahl anthrazit Ø 100 mm, Abgang vertikal Ø 100 mm, Reinigungsdeckel links
53.22.01024	Anschlussrohr Stahl anthrazit Ø 100 mm, Abgang vertikal Ø 150 mm
53.22.01011	Anschlussrohr Stahl anthrazit Ø 100 mm, Abgang horizontal Ø 100 mm, Reinigungsdeckel oben
53.22.00100	Rauchrohr Stahl anthrazit Ø 100 mm, Länge 100 cm
53.22.00110	Rauchrohr Stahl anthrazit Ø 100 mm, Länge 50 cm
53.22.00120	Rauchrohr Stahl anthrazit Ø 100 mm, Länge 25 cm
53.22.00150	Rauchrohr- Bogen 45° Stahl anthrazit Ø 100 mm, ohne Reinigungsdeckel
53.22.00155	Rauchrohr- Bogen 45° Stahl anthrazit Ø 100 mm, mit Reinigungsdeckel
53.22.00160	Rauchrohr- Bogen 90° Stahl anthrazit Ø 100 mm, ohne Reinigungsdeckel
53.22.00165	Rauchrohr- Bogen 90° Stahl anthrazit Ø 100 mm, mit Reinigungsdeckel
53.22.00300	Wandrosette zu Rauchrohren anthrazit, innen Ø 100 mm aussen Ø 172 mm
53.22.00200	Wandfutterrohr verzinkt, Ø 100 mm einfach
53.22.00205	Wandfutterrohr verzinkt, Ø 100 mm doppelwandig

Diverse Rohre sind auch in Schwarz und Chromstahl erhältlich, fragen Sie ihren Fachhändler

Bodenplatten

26.53.25100	Bodenplatte Glas klar 100 x 100 cm, 6 mm
26.53.25105	Bodenplatte Glas klar 75 x 90 cm, 6 mm
26.53.25200	Bodenplatte Glas sandgestrahlt 100 x 100 cm, 6 mm
26.53.25300	Bodenplatte Stahl anthrazit 100 x 100 cm, 2 mm
26.53.25305	Bodenplatte Stahl anthrazit 75 x90 cm, 2 mm
32.27.21500	Bodenplatte 100/60 cm, Edelstahl
32.27.21505	Bodenplatte 100/60 cm, Schwarzmetall

Reinigungs- und Korrekturzubehör

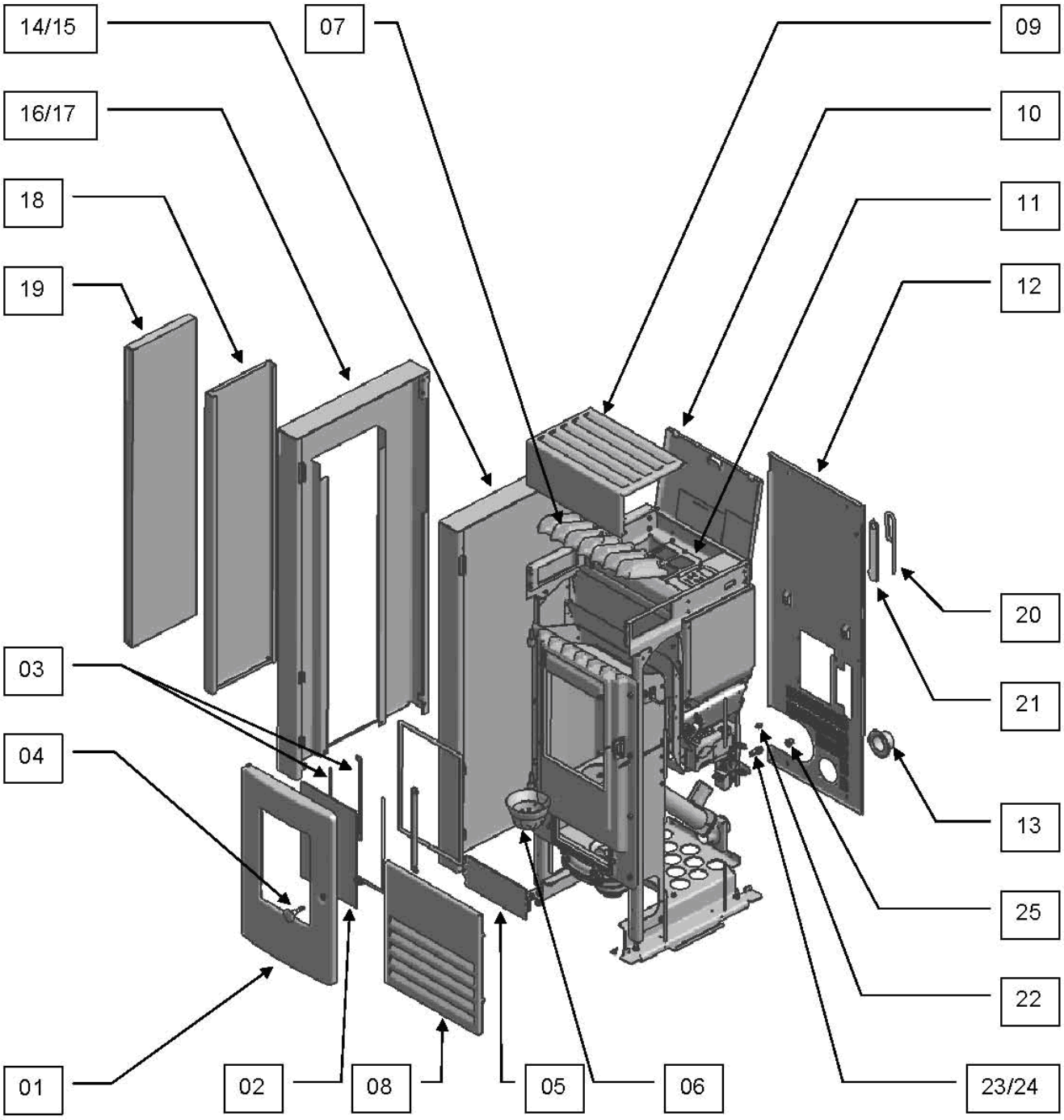
47.60.03000	Ash- Clean- Aschesauger, 20 l, für den Einsatz an Staubsauger
47.60.00000	Scheibenreiniger, mit Sprühkopf, 750 ml/ 1Flasche
55.60.00100	Farbspray silber, für KEA/ TAOS I, helle Blechteile
55.60.00000	Farbspray anthrazit, für dunkle Blechteile bei KEA und anthrazitfarbene Ofenrohre

Ersatzteilliste

01	Feuerraumtüre	Art Nr.	52.57.00005
02	Thermoglas zu Feuerraumtüre	Art Nr.	52.57.00010
03	Befestigungs-Set für Thermoglas	Art Nr.	52.57.00030
04	Türknopf-Set	Art Nr.	52.57.00020
05	Verschlussdeckel Rauchgassammler	Art Nr.	52.57.00050
06	Feuermulde (Brennschale)	Art Nr.	52.57.00055
07	Guss-Strahlungsdeckel	Art Nr.	52.57.00060
08	Unteres Konvektionsgitter	Art Nr.	52.57.00150
09	Oberes Konvektiongitter	Art Nr.	52.57.00155
10	Pelletbehälter- Deckel	Art Nr.	52.57.00160
11	Gitter Pelletbehälter	Art Nr.	52.57.00165
12	Rückwand	Art Nr.	52.57.00105
13	Zuluft- Flansch	Art Nr.	52.57.00100
14	Seitenwand links, anthrazit durchgehend (KEA I)	Art Nr.	52.57.00110
15	Seitenwand rechts, anthrazit durchgehend (KEA I)	Art Nr.	52.57.00115

16	Seitenwand links anthrazit mit Aussparung (KEA II & KEA III)	Art Nr.	52.57.00120
17	Seitenwand rechts anthrazit mit Aussparung (KEA II & KEA III)	Art Nr.	52.57.00125
18	Einlageblech silber (1 Stk) zu Seitenwand links und rechts für KEA II	Art Nr.	52.57.00130
19	Natursteineinsatz für Seitenwand zu KEA III (möglichst paarweise bestellen)	Art Nr.	52.57.00140
20	Türöffner-Griff (Kalte Hand)	Art Nr.	52.57.00505
21	Reinigungswerkzeug für Feuermulde	Art Nr.	52.57.00500
22	Brückenstecker (grün) für externe Fremdthermostaten	Art Nr.	52.56.00325
23	Sicherungshalter mit Verschlussdeckel	Art Nr.	52.56.00327
24	Sicherung 1,6A	Art Nr.	52.56.00329
25	Verschlusskappe für STB (Sicherheitstemperaturgeber)	Art Nr.	52.56.00335

Diverse Ersatzteile und Zubehör sind bei Ihrem Fachhändler zu bestellen



10.GARANTIE/ KUNDENDIENST

Umfang der Garantie und der Haftung

Damit wir Ihnen im Falle eines Defektes unsere Serviceleistungen während den Garantiefristen kostenlos zur Verfügung stellen können, brauchen wir für die Abwicklung zwingend das vom Installateur ausgefüllte Inbetriebnahmeprotokoll zusammen mit der Rechnung des Ofens.

Auch nach Ablauf der Garantiefrist hilft uns das Inbetriebnahmeprotokoll bei einer Beanstandung rasch und mit geringerem Aufwand reagieren zu können.

Die Garantiefrist beginnt ab dem Tag der 1. Inbetriebnahme, spätestens jedoch 3 Monate nach dem Kaufdatum.

Voraussetzungen für die genannten Garantiefristen sind der vorschriftsgemässe Einbau gemäss den Einbauanleitungen der Rüegg Cheminée AG sowie den örtlich geltenden Fachregeln für das Handwerk durch einen ausgewiesenen Partnerbetrieb. Im Weiteren setzt die Rüegg Cheminée AG die sachgerechte Bedienung insbesondere die gründliche Reinigung gemäss der Bedienungsanleitung voraus.

Wir übernehmen eine Garantie für Mängelfreiheit und das Bestehen der zugesicherten Eigenschaften und Leistungen der Kaufgegenstände. Unter die Garantie fallende Mängel werden von uns kostenlos durch Nachbesserung behoben.

Ist eine Nachbesserung nicht möglich, erstatten wir gegen Rückgabe des Kaufgegenstandes den Kaufpreis. Darüber hinaus begründet diese Garantie keine Rechte des Bestellers, insbesondere besteht aus der Garantie kein Recht auf Schadenersatz.

Gesetzliche Mängelhaftungsrechte gegenüber dem Verkäufer bleiben durch diese Garantie unberührt.

Garantiefristen

Die Rüegg Cheminée AG, 8126 Zumikon (Schweiz) gewährt auf die Pelletöfen folgende Garantiefristen:

5 Jahre:

- Auf den Gerätekörper ohne mechanische und elektronische Bauteile

2 Jahre:

- Auf die Feuerstellenauskleidung
- Auf sämtliche Bauteile in Gusseisen wie zum Beispiel die Gusstüre
- Auf alle elektrischen und elektronischen Teilen wie Ventilatoren, Steuerungen, etc.

Aus der Garantie, resp. der Haftung ausgeschlossen sind:

- Geringfügige Abweichungen der Ware in den Massen, in der Farbe oder im Design gegenüber Abbildungen oder Angaben in unseren Prospekten, Katalogen und Auftragsbestätigungen.
- Mangelhafte Funktion oder andere Beanstandungen an einer durch den Empfänger erstellten Gesamtanlage, welche auf baulich ungenügende Vorbereitungen zurückzuführen sind, wie zum Beispiel auf zu knapp dimensionierte oder falsch geführte Frischluftzufuhr und Schornsteine oder bei Fehlen der Elektroanschlüsse usw.
- Schäden, entstanden durch nachträgliche Abänderungen unserer Geräte oder Zubehörteile.
- Falsch behandelte, beschädigte oder nicht vorschriftgemäss installierte Geräte oder Zubehörteile.
- Schäden wie Flecken, Risse und Materialverzug, welche durch unsachgemässes Befeuern der Anlage, Gewaltanwendung oder mangelhafte Wartung entstanden sind.
- Funktionsstörungen aufgrund nicht genormten oder schlecht brennenden Pellets.
- Glasbruch und dessen Folgeschäden.

Diese Garantie unterliegt dem Recht der Schweiz; Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ist Meilen (Schweiz).

Kundendienst

Vergewissern Sie sich, dass der Ofensetzer auf der Seite 31 der Bedienungsanleitung alle nötigen Daten ausgefüllt hat, damit Sie bei Bedarf rasch alle nötigen Informationen zur Hand haben.

Die Herstellungs- bzw. Seriennummer des Ofens, können Sie von der Klebeetikette am Pelletbehälter-Deckel ablesen.

Rüegg Cheminée AG bietet mit der Firma saubereluft GmbH für die Schweiz eine flächendeckende Serviceorganisation mit Hotline Service. Einige Ofenhändler sind nebst dieser Serviceorganisation ebenfalls durch Rüegg zertifiziert und bieten somit auch einen Service- und Reparaturdienst an. (Achten Sie auf der Rückseite ob Ihr Händler ein entsprechendes Kreuz gesetzt hat)

Für Kundendienst in anderen Ländern erkundigen Sie sich bitte betreffend der Zuständigkeit bei Ihrem Ofenhändler.

Servicebericht

Bitte eine Kopie des Inbetriebnahmeprotokolls zusammen mit diesem laufend geführten Servicebericht aufbewahren.

Der Service ist von einem zertifizierten Servicepartner auszuführen. (Querformat)

	Unterschrift oder Stempel																
	Sonstiges, Bemerkungen																
Neue Parametereinstellungen	Fan																
	Flame																
	Auger																
Kontrollpunkte	Kaminanschluss																
	Elektronische Komponenten																
	Position Feuertüre																
	Dichtungen																
	Reinigung Rauchgaskanäle																
	Kg Pellets (Infomenu)																
	Servicefirma																
	Datum																

Ihr Rüegg- Servicepartner:

Wenden Sie sich bitte an den Rüegg Kundendienst oder an die untenstehende Service-Firma, falls Ihr Rüegg- Händler den gewünschten Dienst (siehe Feld nebenan) nicht selber anbietet.

Nur für die Schweiz:

sauberluft GmbH
Zeughausstrasse 19c
Postfach 671
3860 Meiringen
Schweiz
info@sauberluft.ch **www.sauberluft.ch**

Ihr Rüegg Händler:

Zertifizierter Rüegg- Servicepartner für:

Erste Inbetriebnahme ☐ Ja ☐ Nein

Service und Reparaturen ☐ Ja ☐ Nein

Service-Hotline:

Hotlinedienst der Service-Firma sauberluft GmbH.
Kostendeckung für Dienst: CHF 1.20/min

für die Schweiz: Tel: 0900 000 960

Modell / Verkleidung:

Serien-Nr. und Herstellungsdatum:

Datum der ersten Inbetriebnahme:

11.TECHNISCHE DATEN

Höhe	1050 mm
Breite	490 mm
Tiefe	540 mm
Gewicht ohne seitl. Einlagen	96 kg
Gewicht mit seitl. Einlagen	100 kg
Gewicht mit seitl. Naturstein-Einlagen	135 kg
Rauchrohrabgang Durchmesser	100 mm
Nennwärmeleistung	2,4 - 9 kW (NWL=9KW)
Raumheizvermögen (abhängig von der Hausisolierung)	Bis ca. 290 m^3
Pellet- Verbrauch	0,5 - 2,2 kg/h
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	16 kg
Netzanschluss	230V / 50Hz
Elektrische Leistungsaufnahme Ø / max	< 100 W / 350 W
Sicherung	1,6 A Träge
Mittlerer **Förderdruck** bei Nennwärmeleistung (Tripelwert für Berechnungsprogramme)	**0 Pa**
Idealer Förderdruck des Kamins: min /max (Messwert)	6 Pa / 15 Pa
Abgastemperatur am Rauchgaslüfter Austritt	**85°- 140°C**
Mittl. Abgasmassenstrom: - Nennwärmeleistung / Teillast	**6,6 g/s / 3,8 g/s**
CO bezogen auf 13% O2 und Normalzustand (bei Nennwärmeleistung)	36,5mg/Nm3
Staub bezogen auf 13% O2 und Normalzustand (bei Nennwärmeleistung)	23,6mg/Nm3
Wirkungsgrad	91,9%
	MMO 01.23

Prüfungen und Normen:

- EN 14785
- Stuttgarter Werte
- Regensburger Werte
- 15 A Verordnung
- CH – VKF (Z 16491)
- Qualitätssiegel Holzenergie Schweiz (Nr.0100)

Hinweis zum Kaminanschluss :

Um den in der Geräteprüfung angegebenen Wirkungsgrad der Wärmeleistung von 91.9% zu erreichen, muss das Rauchgasrohr vom Ofenaustritt bis zum verlassen des zu beheizenden Raumes eine Mindestlänge von 105cm aufweisen. Eine Mehrfachbelegung an einem gemeinsamen Schornstein ist möglich.

www.ruegg-cheminee.com

Rüegg Cheminée AG
Schwäntenmos 4
8126 Zumikon
Schweiz
Tel. +41 (0)44 919 82 82
Fax +41 (0)44 919 82 90
info@ch.ruegg-cheminee.com

Rüegg Kamine GmbH
Biergasse 7
4616 Weisskirchen
Österreich
Tel. +43 (0)7243 56946
Fax +43 (0)7243 56946 10
info@at.ruegg-cheminee.com

Rüegg Cheminées S.A.S
Z.I.Sud - B.P. 70031
54 Rue de l'Industrie
67161 Wissembourg Cedex
France
Tel. +33 (0)3 88 54 10 60
Fax +33 (0)3 88 54 23 05
info@fr.ruegg-cheminee.com

89.90.00188/09.09

rüegg® SWITZERLAND